



## Stirb oder siege!

Die Lichter schimmern müß und matt...  
Hörst du den Lärm der Niesenstadt?  
Der helle Morgen ist noch weit.  
Es ruft zum Kampf. Drum sei bereit:  
Stirb oder siege!

Es schlägt das Eisen unterm Stahl...  
Da hilft kein Bitten, keine Wahl;  
Die Hämmer dröhnen durch die Nacht...  
Auch du bist Ambos, Freund, gib acht!  
Stirb oder siege!

Auf steilem Pfad, hoch übern Wald,  
Wo Art und Hammerschlag verhallt,  
Steht stolzen Blicks, in stummer Qual,  
Ein Mensch und will nicht mehr zu Tal...  
Stirb oder siege!

Fritz Droop

## Sankt Florian

Weißt Du, man soll nicht gerade alle Brücken hinter sich abbrechen, wenigstens nicht so schnell. Ich bin überhaupt gegen das Demonstrative. Und heut' geh' ich halt einfach wieder einmal in die Kirche.

So sah Florian Schäuffelin Frau, und steckte sich die Nadeln in den Hut. Sie war eine schlanke Dreifügerin mit einem strengen Profil, mit Augen, die noch tiefer als schön waren, und mit einem Lächeln, in den Mundwinkeln, von dem man nicht wußte, ob verborgene Güte oder verborgener Spott oder vielleicht alle beide dahinter steckten.

Als ihr Mann über diese Neugierkeit gar nicht erstaunt schien, wurde sie ein wenig ärgerlich, und schloß mit der Bemerkung: „Vielleicht bekommt Du so auch mehr Patienten.“

Florian Schäuffelin, ein unterseiter Vierziger mit einem Wald voll roter Locken über der mächtigen Stirn, seines Zeichens praktischer Arzt und Dichter, lehrte mehr als ersteres, hielt die Schlemmer seiner Frau ruhig aus und schaute fuß unter der funkelnden Bluse liebessoll und ein klein wenig spöttisch an:

„Aber Schag, wer sagt Dir denn, daß Du nicht gehört sollst? Ich bin, obwohl seineskatholisch getauft, ein Mann von Toleranz, und wenn Dein Herr Pfarrer Dich in der vordersten Kirchenbank sieht, dann bekommt er sicher noch mehr Courage zu seinen sonsten liberalen Regungen.“

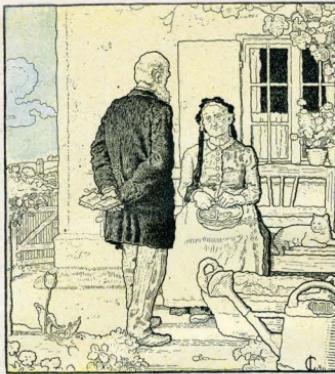
Auwartend blinzelte er sie mit seinen vergnügten Augenlinien an.

Seine Frau jedoch ging, ohne ein Wort zu sagen, an die Tür und machte sie fast ganz zu. Durch den kleinen Spalt rief sie ihm aber mit ihrer hohen, leichten Stimme ins Zimmer nach: „Schlingel böter, Brummibär alter, Alteist, Sozialist, schlechter Mensch Du!“

Bevor Florian sie erwidern konnte, war sie lachend die Treppe hinuntergerannt und hatte das Gartentor hinter sich zugeschlagen, daß die Schelle des alten Landhauses ganz entsezt klingelte.

Oden im Zimmer aber stand Florian Schäuffelin, machte die Zähnen der grünen Läden gerade so weit auf, daß er seine Frau noch sehen konnte, wie sie über die Straße zur Kirche ging.

Durch die Zuluthütte sangen die Glocken über das große Dorf hin. Schwer und müde schliefen sich die Bauern über den weiten, staubigen Weg. Florian Schäuffelin aber ging so frisch, so aufrecht



Julius Carben

## Beichte

Du sollst im letzten Abendsonnenhimmer  
Mir, liebe Alte, die Leviten lesen.  
Hier sieh ich Sünder und bekennen: Nicht immer  
Bin ich seit unsrer Hochzeit treu gewesen.

Die schönen Weibsleut machten mich leicht wirre.  
Traf mich ihr Blick durch halbgeschloßne Lider,  
Gleich ließen meine Augen in die Irre,  
Und nur mit Mühe holt ich sie mir wieder.

Recht wie die Kinder spielten meine Finger  
Auch im geheimen hinter Deinem Rücken  
Mit andern, die noch weicher, feiner, jünger,  
Das alte Teufelspiel, das Händedrücken.

Nicht wahr, Du Liebe, das sind kleine Sündchen?  
Zu schwerern ließ ich niemals mich betören  
Und hatte nie so was wie Schäferstündchen.  
Ich glaube fast, das kömmt' ich Dir beschwören.

Nun naht die Nacht. Ich gehe bald hinüber.  
In meinem Herzen kennst Du jede Falte.  
Auf Erden hatt' ich keinen Menschen lieber,  
Und nun vergib mir, meine gute Alte!

Ad. Ey

und so elastisch dahin, als ob es ein kühler Herbsttag wäre. Das weinrote wilde Reblaus und den breiten schwankenden Rand ihres hellen Strohhutes schmückte, leuchtete in der Sonne, und während Florian ihr so nachsah, überlegte er es sich wieder einmal, wie so ein schwerfälliger nachdenklicher Kerl, wie er, eigentlich zu dieser Frau gekommen war. Er verdiente sie ja gar nicht, das stand ja fest. Aber daß sie ihm in allen Dingen über war, ihn manchmal noch bewunderte, das schien ihm geradezu unverständlich.

Da war sie gerade um die Ecke verschwunden, und die Glocken sangen immer noch durch die Sonnenglut: Bim bim — bim — dum — drum — bimbi — bim — dum — drum — das reine Gralsmotiv aus dem Paradies. Aber im Grunde

hätte er doch das Gebimmel. Da predigte um einen schmalen Lohn der Pfarrer, ein guter Mann, den schläglichen Bauern über den wahren Weg. Aber wenn er ganz frei herausreden wollte, dann wurde seine Seele das eine Mal durch die Angst vor dem Oberkirchenrat, und das andere Mal von dem Rekpet vor der Wahrheit hin und hergetrieben wie die alten Glockenschwengel im Kirchturm. Wenn er ein tapferes Bam oder Bum geagt hatte, dann klingelte gleich ein verschämliches und ängstliches Bim — bim hinterdrein.

Da bekam Florian Schäuffelin seinen schlechten Humor. Er schlug mit der Faust auf den Tisch, daß schlimme Manuskripte erbebten. Himmelhergoftskramare! Kritikurkenbombelement! Überhaupt die Menschheit! Und erst die Hölle, diese Sanhige!

Florian Schäuffelin schlug. Er schlug sehr. Das lag bei den Schäuffelins ja in der Familie, daß manchmal schlagen mußten; dann ging's wieder. Sonst pflegte Florian zu solchen Kraftszenen mildern hinzuaddieren: Mit Rekpet zu vermeiden! Über ein unbegähmbarer Drang nach allgemeiner Rebellion und nach Umsturz aller guten Sitten ließen jetzt keine Beschwichtigung in seinem Herzen zu. Es war wirklich ganz schauerlich heilig. Er entledigte sich sämtlicher Kleidungsstücke, die weichen Leinenstoffen ausgenommen, und stell schimpfend im Zimmer auf und ab.

„Man wird bei dieser Hölle im eigenen Hause noch herumlaufen dürfen, wie es einem paßt!“

Drohend sah er sich nach etwas auf-tauchendem Widerproch gegen diese Be-hauptung um.

Aber es war alles still. Heiß und still. Die Magd war auch in die Kirche gegangen und seine vier Söhnen hatten auch gehen müssen.

„Ja, die Religion! Das ist gar nicht so einfach!“

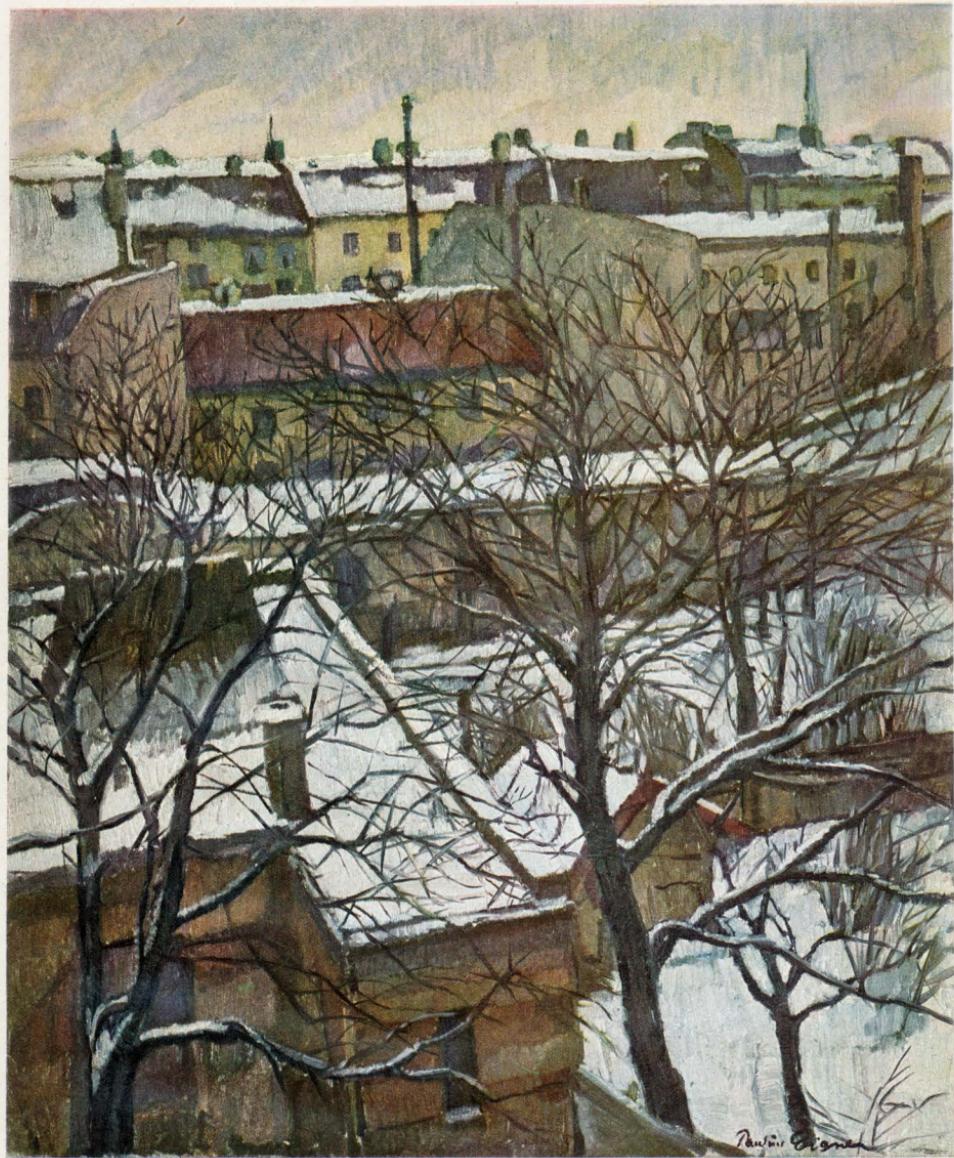
Mitten in seinem Ärger blieb er auf einmal laut auslachend vor einem Bildchen an der Wand stehen. Es war eine alte be-malte Lithographie, die er in einem Schwarz-wälder Wirtshaus um wenig Geld von der Wirtin erstanden hatte. Da schwebte ein Engel, aus dem einer schönen blauen Uniform ein Paar mächtige Flügel wuchsen, über einem brennenden Feuerwehrhelm auf dem Kopfe und goss aus einem Eimer Wasser in die blutig roten Flammen. Darunter aber stand das fromme Gebet:

„O lieber heiliger Florian,  
Verdien mein Haus, zünd andre an.“

Daneben hing ein anderes Bildchen, das Florian von seinem Vater geerbt hatte. Auf diesem alten Kupferstich will Abraham mit einer Feuersteinfeuer seiner Sohn Isaak, angeblich aus Gottes allerhöchsten Befehl, mit einem wohlgezielten Schlag das Lebendesicht abschlagen. Auf einer Wolke jedoch steht ein Engel, aus dessen ganzer Haltung und Gebärde die unverkennbare Absicht zum Ausdruck kommt, dem Abraham das Falter an-zureiuchen. Unter dem Stich aber war der schöne Reim zu lesen:

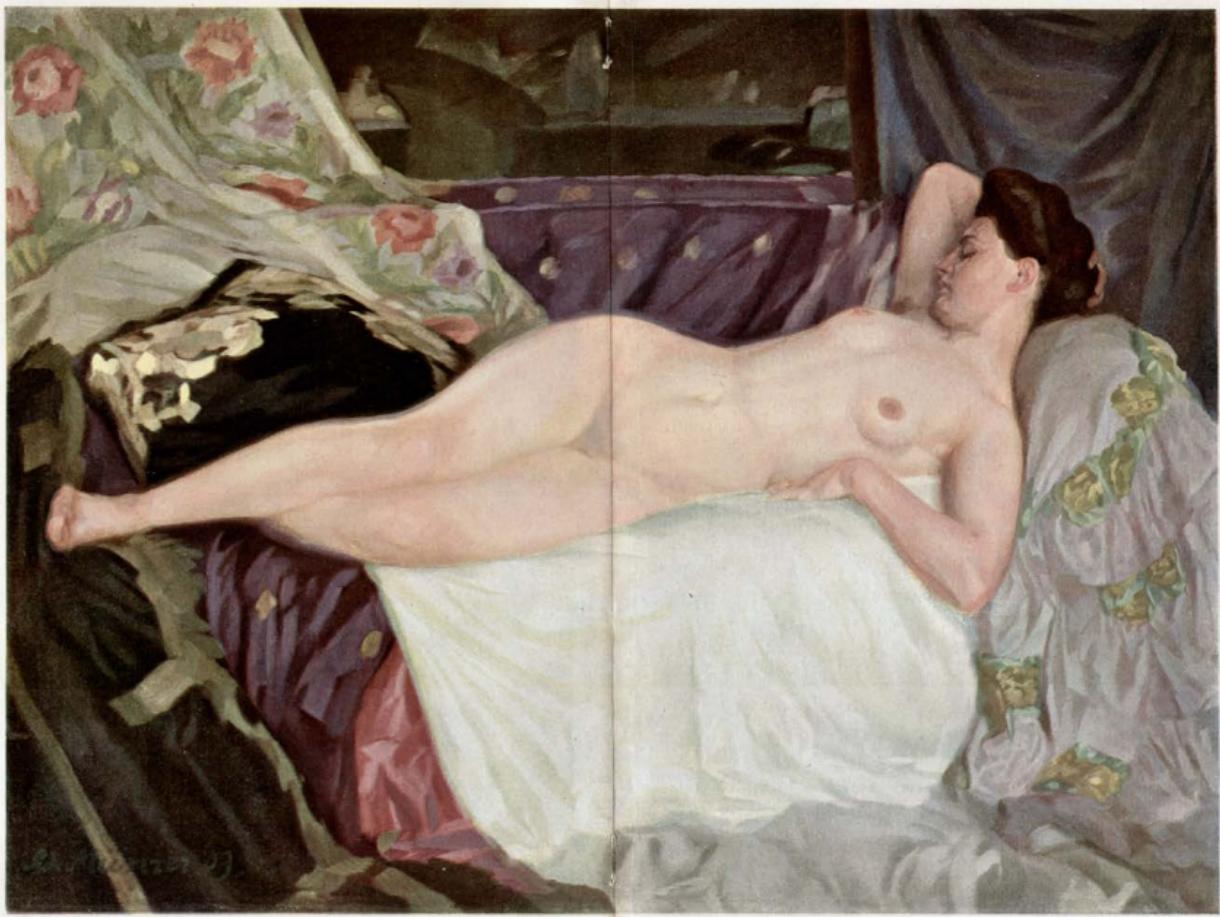
„Abraham, du zielst umsonst,  
Der Engel dir auf d' Zündpfeife bruntz.“

Diese zwei Bilder schaute Florian sehr. Und jetzt gab es ihm einen guten Gedanken ein. Er holte sich im Keller den langen Schlauch und flog an, durch das vergitterte Küchenfenster den Gartenhof zu springen, damit sie etwas kühler wäre, wenn sie nach Hause käme. Der Stahl knatterte wie ein hohes Bogen aus der Rohr-spitze und das zerstäubende Wasser brachte kühle Lust durch die Gitter in das Haus und ließ



Münchener Neuschnee

Frau Pauline Eigner (München)



Nach dem Bade

Adolf Münzer (Düsseldorf)





Vergleichende Anatomie

Gabriel Max (München)



L. O. Naegle (München)

### Der Herr Sohn des Hauses

Was? Wegen einem einzigen Kind soll ich Dich heiraten, Lina? Frag mal nach dem vierten wieder nach!“

das Zeug lassen! — Wo ist denn nun wieder meine Schere hingekommen? Ein Durcheinander ist immer hier, zum Herrnmerden!“ (Sekretär ab.) „Also diese Depeche, die“

Dr. Ameier: „Mark Twain ist ein Fastenprediger dagegen! Mir tut jetzt noch das Krebsfieber!“

Der Chefredakteur: „Legen Sie die verfluchte Humoreske dorthin und — da, jetzt hab' ich einen Tintenkleber draufgemacht! Da sind aber nur Sie Schul'dran mit Ihnen ewi—“

Dr. Bemeier (tritt ein): „Ein wunderbares Gedicht! Der Einfelder hat zwar noch keinen Namen, aber in ein paar Jahren wird die ganze Welt von diesem Lyri—“

Der Chefredakteur: „Die ganze Welt und die halbe Welt sollen von mir aus — Hier Redaktion des Juckpulvers! — Jamoh, schicken Sie Ihre Novelle ein! Da brauchen Sie doch nicht erst telefonisch anzufragen! ... herein!!“ Diese Bude ist wieder in einer Weise überheizt, daß — bitte, lieber Doktor, machen Sie doch das Fenster auf! Ich bin doch kein Brathering! — herein!! — Warum kommt denn der Balg nicht herein? — In

der Druckerei scheint heute die Schlafrigkeit ausgebrochen zu sein! Um elf Uhr sollten die ersten Korrekturbüro —“

Depechobote (tritt ein): „Eine Depeche für die Redaktion des Juckpul—“

Der Chefredakteur: „Säß gut! Sie können gehen! — Da haben wir die Salatgarantie! Kann unmöglich gemischten Fechtartikel schreiben, Wahnfinstige Neuralgie. Bitte telegraphisch hundert Borschus, Müller.“ — Das depechiert er natürlich erst heu—“

Dr. Bemeier: „Das ist das stimmungsvollste Gedicht, das ich seit Jahren gelesen habe. Ich habe direkt Tränen vergossen. Ich werd's Ihnen mal verlesen! Hören Sie mal den Anfa—“

Der Chefredakteur: „Wagen Sie es!! Unterstehen Sie sich!! Geben Sie's Dr. Ameier! Soll der sich die Tränenbrüder daran nehmen?“

Dr. Ameier: „Gut, ich werd's lesen! Sie können vielleicht in der Zwischenzeit diese glänzende Humoreske —“

Dr. Bemeier: „Mit Wonne! Das Gedicht ist in seiner Kürze so stimmungsvoll, so lebensfertig!“

Der Chefredakteur: „Wenn Sie beide hier zusammen eine Reichstagssitzung abhalten, kann ich unmöglich arbeiten! Jeden Augenblick kann der Bote aus der Druckerei kommen!“

Dr. Ameier: „Die Humoreske ist geradezu klassisch! Busch bräuchte sich ihrer nicht zu schä—“ (ab.)

Dr. Bemeier: „Sie sind viel zu ausgeregt! Sie sollten wirklich einmal etwas für Ihre Nerven —“ (ab.)

Der Chefredakteur: „Ratlosigkeit oder Arsenik, das ist hier die Frage!“

Der Verleger (tritt ein): „Guten Morgen, lieber Doktor! (Seufzt) Nicht wahr, gestern Wendl war's nett im Theater? Schön gelungen hat sie, die Trillerin! Und der Tenor, der Dingsda, — na, wie heißt er doch gleich?“

Der Chefredakteur: „Ich kann eben im Augenblick wirklich beim besten Willen nicht — ich habe die Hände voll zu tun!“

Der Verleger: „Ach, dann will ich Sie nicht stören. Ich komme dann nachher noch ein bißchen zu Ihnen rüber!“ (ab.)

Der Chefredakteur: „Endlich allein! Endlich kann ich einmal Lust schnap—“

Der Sekretär (tritt ein): „Hier ist der Brief, den Sie mir gestern Abend blickt.“

Der Chefredakteur: „Ist denn der noch nicht fort? Er sollte doch per Eilboten — wer hat Ihnen denn dieses polizeilichdringende Deutsch diktiert? So kann der Brief unmöglich!“

Dr. Ameier (tritt ein): „Blödmann ist das Gedicht! Ganz gewöhnlicher, doppelschlüsselfauler Stumpfmann! Hören Sie nur mal: Auf leisem Sohlen schleicht der Mond den dunklen Wolkencep!“

Der Chefredakteur: „Schleichen Sie selbst!! Und zwar möglichst weit weg!! In Kamerun ist ja viel Platz! — Ich werde Ihnen heute Abend den Brief neu diktiere — legen Sie in Teufelsnamen das Gedicht dahin, und — natürlich, direkt in den Klemmopf!! Es ist zum

Dr. Ameier: „Stimme für Humor mag ja Kollege Bemeier haben, aber von Lyrik versteht er keine Boh—“

Der Chefredakteur: „Erzählen Sie mir das morgen! Ich referiere Ihnen den ganzen Vormittag! Nur jetzt läßt!“ (Dr. Ameier ab.) Also wie war das eigentlich mit der Depeche? Der Sultan von Marokko hat eine Rede gehalten!“

Dr. Bemeier: „Bequaßel ist das, aber keine Humoreske! Also von Lyrik mag ja Kollege Ameier ganz viel verleben, aber der Stimm für Humor geht ihm ganz und gar ab! Hören Sie nur mal: Deprägnat's Vämmerlichswar einer jener Dichter, welch—“

Der Chefredakteur: „Eine Kälte ist hier zum Erfrieren! Natürlich, wenn das Fenster den ganzen Morgen aufsteht, und dieser Hausschiff!“

Bote aus der Druckerei (tritt ein): „Hier sind die Korrekturbücher. Ich soll gleich darunter warten. Es ist außerordentlich!“

Der Chefredakteur: „Doch Sie einen Laubfrosch im Bauch hätten!!“ In der letzten Minute kommen Sie, und dann el—“

Bote aus der Druckerei: „Und hier ist ein Extrablatt! Der Sultan von Marokko hat gar keine Rede gehalten, sondern der Kaiser von Weißrussland hat —“

Der Sekretär: „Es ist ein Herr da mit einer Mappe Zeichnun—“

Der Verleger (entzieht sich): „Ja, was ich noch sagen wollte: Haben Sie den großartigen Artikel im heutigen „Morgenblatt“ über Tripolis gesehen? Da sollten wir doch — — —“

Dr. Ameier (hält herein): „Hahaha — den Witz müssen Sie hören! Das ist — hahaha — der beste Witz, der seit Jahren — hahaha — wenn er nicht zu stark ist — ja, was haben Sie denn? Sie sind ja weiss wie Kreel!“

Der Chefredakteur: „Nur eine tausendst Sekunde braucht ich Ruhe! Nur eine kleine, winzig!“ (Das Telefon klingt.)

# Hausgemachte Lyrik

Rüchenlieder von Röschen Biedermeier

II.

## Käsekuchen



Meistens ist der Käsekuchen  
Gar nicht wert, ihn zu verfluchen:  
Speziig ist er oft und glücklich —  
Unse Maler nennen's lustig!  
Aber guten Käsekuchen  
Kann man zu dem besten buchen,  
Was die Kuchenkunst in Bayern  
Bäckt aus Mehl, Quark, Butter, Eiern,  
Zu dem besten seit Lufuk —  
Der ist einfach wunderlich!

Nehmt bieug den Fingerzeig:  
Erst macht einen Bröselteig —  
(Hefeteig wär' mauvais gout!) —  
Hier ist das Rezept dazu:  
Nehmt genau, wie ich's erzähle,  
90 Gramm von Weizenmehle,  
Dann von Butter 70 Gramm,  
Einen Kaffeelöffel Nüch —  
— Süßen, mein' ich selbstverständlich! —  
Auch der Dotter eines Eis  
Fehle nicht in dieser Speis! —  
Und dazu des Zuckers endlich  
Anderthalb der Löffel — mehr  
Wär' zu süß und ordinär! —  
Knutsch und manch't alsdann mit strammen  
Händen das zum Teig zusammen;  
Walz ihn aus zur Scheite, welche  
Dumm sei gleich dem Blumenfelche,  
Grade das die Last sie trägt,  
Die Ihr später auf sie legt, —  
Und des Kuchens Ränder biegt  
Auf, daß jene sicher liegt.  
Dann wird auf dem Kuchenbecke,  
Sorgsam, daß er ja nicht breche,  
Dieser Teig halb ausgebacken —  
Später füllt er sonst zerknallen —  
Und die Kibbin wird inzwischen  
Ihre Topfen-Fülle mischen. —  
Nehmt für eine Viertelmarf  
Topfen — nordwärts heißt er Quark! —  
Sehr genau kommt's drauf nicht an! —  
Durch ein Haarlein wird er dann  
Durchgequetscht mit festem Drucker;  
Drei gehäufte Löffel Zucker  
Und von süßer Butter rißt  
Siebzig Gramm dran, bis ihr spürt,  
Dass die Sache schaumig sei —  
Dann vier Dotter von dem Ei;

Weinbeer' und Rosinen tut  
Noch hinein, das macht es gut,  
Auch ein steifer Eierschnee  
Passt zu der Gesamtidee.

Ist das Alles schön gemischt,  
Wird es auf den Teig gewischt,  
Bis es selbiges bedekt  
Dief und reichlich — alsdann bääkt  
Man dies ausserseine, runde  
Kunstwerk eine halbe Stunde,  
Dass es eben goldig braun,  
Schön und lecker ausschau'n.  
Eßen kann man's salt und heiss,  
Finden wird's der Gäste Preis;  
Ja so Mander wird ersuchen  
Um ein zweites Stück vom Kuchen —  
Kriegt er keins, so wird er fluchen!

## III. Süsser Igel

Der Igel (Erinaceus),  
Gilt nur Ziegenuren als Genuss;  
Sie braten ihn in seiner Haut,  
Weil's ihnen schon vor gar nichts graut, —  
Auch rühmen sie die Ziehspur —  
Jedoch ein Mensch aus besserer Gruppe  
Hegt gegen solch ein Stachelschwein  
Die bestigte Antipathie  
Und schont's nur, weil es müßlich ist,  
Zudem es Eingeriege frist.  
Der Igel aber, den ich preise,  
Ist eine feine süße Speise  
Und ohne jedes Feuer Kocht er  
Sich leicht — selbst mein' Fräulein Tochter,  
Die sonst als Kochin blos zum Lachen,  
Kann einen guten Igel machen!

Zum Igel röhre, weich, wie Klamm, ich  
Juerst ein halb Pfund Butter schaumig;  
Sechs Löffel Zucker, aber grob,  
Meng' ich in die dicke Saue,  
Dann misch' ich, rührend immer flotter,  
Noch von sechs Eiern zu den Dotter  
Und schließig röhre' ich noch darein  
Sechs Löffel Kaffee, stark und fein,  
Dass aromatisch angenehm  
Nach Kaffee dusche diese Crème.  
(Man kann auch wohl vom Maraschino  
Di Zara, echt und soprakino,  
Statt immer mit Kaffee zu würzen,  
Ein Gläschen in die Crème stürzen.  
Auch Chokolade ist beliebt —  
Ein halbes Pfundlein etwa gibt



Man in ein sauberes Gefäß  
Und stellt in warmes Wasser es,  
Bis Alles weich zerlossen sei,  
Dann rißt den Chokoladebrei  
Man in besagte Buttermasse —  
So wird's ein Igel dunkler Rasse!)

Ist nun der Brei, so, oder so,  
Mit Kaffee, Schnaps, mit Cafao,  
Vereitet, haut man Schritt für Schritt,  
Den Igel auf aus Biskuit.  
Mit einer Schicht der süßen Stangen  
Wird erst von unten angefangen —  
Man feuchtet sie mit Kaffee an,  
Mit Schnaps, den man verdünnen kann,  
Und modelt diese Schicht erst mal  
Mit einem Messer zum Oval.  
Dann streicht man auf die Biskuit-Schicht  
Die Crème auf, reicht die und dicht;  
Dann kommen wiederum Biskotten,  
Dann neue Crème, dann neue Notien.  
Von Biskuits — und dann so weiter  
Nach oben schmäler, unten breiter!  
Zusammen drückt nun Alles fest  
Mit einem Löffel, bis der Rest  
Des Vorrats aufgebraucht zum Bau;  
Ihn modelt sauber und genau  
Zur Form des Igels recht geschickt!  
Mit Mandeln wird er dann gespickt,  
Die ihr ad hoc euch zubereitet,  
Das heißtt, gebrüht und dann enthäutet,  
Und spitz geschnitten habt zwor  
Und angebräunt im Bratenrohr.  
Als Augen nimmt man zwei Rosinen —  
Das Web ist tößlich, sag' ich Ihnen!  
Und fühlt man vorher sie im Eise,  
So schmeckt die süße Igel-Speise  
Famos — es ist nicht zu beschreiben! —  
Mein Gatte nimmt drei dicke Scheiben!

(Zeichnungen von A. Schmidhammer)

## Marginalien

Man vergeesse nicht, daß Asleten —  
Erotiker sind!

Das Schidell macht es mit dem Menschen  
wie der Expresser: „Wenn Du es nicht  
freiwillig! (!!!) tuft, so werde ich Dich  
dazu zwingen!“

Ein Aesthetikum ist üblicherweise von  
der gleichen Wirkung wie sein sprach-  
liches Gegenstück: ein Anästhetikum: — man  
schläft ein.

Burt Bachwitz

## Liebe Jugend!

Als ich noch bei den Benzingedragonern diente,  
rief man uns einmal nach Tarnopol. Reichs-  
ratswahl — wir sollten die Ordnung aufrecht  
erhalten.

„Verdammst,“ sagte ich am Morgen dem Be-  
zirkskommissär, „heut wird's was zu tun geben!“

„Abholn nijcht, Herr Leitnant, abholn nijcht.  
Bei uns nijcht. Wir wollen ohne Militärfä-  
stigens und solch Mittel. Gauner Wahl-  
bezirk hatz sich 5000 Wähler, und wir habben  
donig überr 6000 Stimmjätelj für Regierungs-  
kandidaten inj der Urne.“

Roda Roda



Fata Morgana!

G. v. Finetti

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchener „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

## Liebe Jugend!

Der flugten jungen Frau war es ein Greuel, daß ihr Gemahl schnupfte. Bitten, schmollen, drohen, alles war vergebens, ihn zur Aufgabe dieses Lakters zu bewegen. Endlich kam ihr eine große Idee: Sie kaufte eine Dose von beträchtlichen Dimensionen, füllte sie mit ecktem Schmalzler und genügte sich nach und nach an den prickelnden Rauchflocken.

Als sie nun einmal in einer Gesellschaft waren, begab es sich, daß der Herr Gemahl sein Nahrungsbüro für sie füllte. Ohne Bedenken holte die Frau das schwarze Ungeheuer aus der Tiefe ihrer Handtasche, entnahm demselben mit zierlicher Hand eine Prise und schnupfte mit liebenswürdiger Anmut. Verdutzt Gebliebener ringum. Der Herr Gemahl wurd zur Salzfülle. Sie aber blieb ihn schelmisch an und sagte endlich schmeichelnd: „Sieh, Alfred, so retlos bin ich dein, daß ich meinen ganzen Abschluß überwunden und deine Gewohnheiten zu den meinen gemacht habe.“

Auf dem Heimwege fanden zwei Dosen in den Flittern der Mar ein häßliches Ende; und zwar mußte er zuerst die seine über Bord werfen, bevor sie sich entschloß, sich von der ihren zu trennen.

### Schauschaus

Im Lazarett einer kleinen Garnison ist ein Sergeant geforschen. Lieutenant A mit einem Zug seiner Kompanie hat die Trauerparade, Abmarsch 3 Uhr Nachmittag vom Lazarett. Um 3 Uhr kommt zwar die Parade, aber der Geistliche, Stadtpfarrer B, fehlt noch. So marschiert Lieutenant A ohne ihn ab. Auf halbem Wege kommt der Geistliche nachgekrochen. „Na also!“ murmelt Lieutenant A, und die Stimme erhebend winkt er gnädig mit der Rechten: „Schon gut! Entfehn!“



A. Schmidhammer

## Die Austreibung aus dem Paradies

(Zum Berbot des Vorreiterischen Stückes)

„Die ersten Menschen“ wurden zwar in Bayern verboten, dann aber, nachdem sie die gewünschte Rostläuterung angelegt hatten, von Herrn Orterer wieder ins Bayerische Paradies hineingelassen.

## Liebe Jugend!

„Zu dem berüchtigten juristischen Staatskonkurs, der jedes Jahr eine Anzahl jener bedauernswerten Dreierjuristen hervorbringt, ist es seit einigen Jahren Vorschrift, daß jeder Kandidat, um bei der Korrektur jegliche Beurteilung anzuschließen, seine Arbeit mit einem Motto zu versehen und sie dann in

einen mit dem gleichen Motto versehenen Umschlag zu verbringen hat.“

Die Arbeitszeit war vorüber, und der lokale Vorstehende nahm die mit Motto verhüllten großen Umschläge entgegen. Unter den oft ganz merkwürdigen Motiven mußte eines seine besondere Aufmerksamkeit erregt haben; denn er ließ seinen Erfinder nochmals zu sich kommen und erschuf ihm, das Motto umgedreht, so könne er es nicht passieren lassen.

Es gelang mir, einen Blick auf das ödmüde Wort zu tun und es stand groß und breit, offenbar von nicht gar rosigem Stimmung eingegangen: „Göß von Verlichingen!“

Die 10. Kompanie des Z. Fußillerregiments war nach langen Marschen endlich in Schützenlinie ausgeschmärt und lag bereit, jeden Augenblick den entscheidenden Schlag zu tun und zum Sturm vorzugehen. —

Wir, Offiziere und Mannschaften, waren von eicher „Kriegslauf“ erfaßt und freuten uns schon, nach solch furchterlichen Marsche den Gegner vernehmen zu können.

Da auf einmal erschien auf feurigem Rossse unter Major. „Sehnte Kompanie!“ von's mit Stentorstimme vom Pferd des Bataillonskommandeuren.

Alles läuft gespannt, denn jeder denkt: jetzt geht's los! Ein meiste spricht unser Hauptmann. „Sehnte Kompanie!“ nochmals, noch lauter wie zuerst ruft's der Herr mit den Silber-epauetten.

Der Hals unseres Hauptmanns wird noch länger, auch wir sind noch aufmerksamer. Da noch einmal: „Sehnte Kompanie! Wo ist der Kerl mit meiner Rotweinpulse?“



**Die Einrichtung** einer modernen, intim-schönen Wohnung setzt sich zusammen aus einer Fülle entzückender Einzelheiten, deren Einkauf verstanden sein will. Sie ersparen sich Enttäuschung, Ärger und Geldkosten, wenn Sie sich in jedem Falle direkt an ein großes, solides, leistungsfähiges Haus wenden, das nur Erzeugnisse erstklassiger Fabriken führt und Ihnen das modernste, Beste und Feinste preiswert zu liefern vermag. — Fordern Sie unsere Kataloge. — Bequemes Vertriebssystem: Alltägliche, bürgerliche Preise trotz langfristiger Amortisation.

**Stöckig & Co.**   
Hoflieferanten

Dresden - A. 16 (für Deutschland)  
Bodenbach 1 i. B. (für Österreich).

Bei Angabe des Artikels an ernste Reflektanten kostenfrei Kataloge:

U 65: Uhren, Gold, Juwelen, Tafelgeräte, Bestecke  
P 65: Kameras, Feldstecher, Opern u. Prismengläser  
L 65: Lehrmittel und Spielwaren für Kinder  
S 65: Beleuchtungskörper für jede Lichquelle

H 65: Koffer, Lederwaren, Reiseartikel, kunstgewerbli. Gegenstände in Bronze, Marmor, Terrakotta, Fayence, Kupfer, Messing, Nickel, Eisen u. Zinn, Tafel-Porzellan, Kristall, Möbel, Küchengeräte, Pelzwaren etc.

T 65: Teppiche, deutsche und echte Perser.

**Gegen Bar, oder erleichterte Zahlung.**

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchener „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

## Kleine Erkenntnisse

Man kann auch einer Frau unterwerden, die man sehr lieb hat; aber das find nur die zitternden Abweichungen einer Magnetnadel, die doch unfehlbar wieder nach ihrem unabänderlichen Ziele weisen wird.

Es ist oft schwerer, in die schlechte, als in die gute Gesellschaft eingeführt zu werden.

Die Energie vieler Köpfe erschöpft sich darin, Haare hervorzu bringen.

Die angenehmsten Beziehungen haben wir zu den Dingen, die uns nichts angehen; und das angenehmste Verhältnis zu den Frauen, mit denen wir kein Verhältnis haben.

Hardy



A. Schmidhammer

## Der strenge Vorgesetzte

Der Ministerialrat Dr. Josef Stuhler des Ministeriums des Innern wollte den seinem Departement zugegeteilten Grafen Piulanski wegen eines Alters sprechen, den der hochgeborene Herr nicht zu Gefallen des höchst bürgerlichen Departementsvorstandes erledigt hatte, konnte aber den Grafen wochenlang nicht antreffen.

Als er das Amtzimmer des Grafen zum siebzehnten Male vergleichbar aufgesucht hatte, verließ der Amtsverband das Zimmer seines Unterbeamten mit düsterem Blicke, der ungefähr sagte: „Jetzt hab' ich's ihm aber gegeben!“ Und balte heimlich die Hände füar zur Faust.

Als der Graf einiges Tage später um 9/4 Uhr wieder einmal ins Amt kam, um vor dem Speisen ein Viertelstündchen mit seinem Kollegen zu plaudern, fand er auf seinem Schreibtisch — die Visitenkarte des Departementsvorstandes.

Obersten kommen will, den Burschen, der ihm die Türe öffnet: „Hat der Oberst heute Jour?“

„Nein!“ und schon fliegt die Türe ins Schloß.

Um nächsten Tage treffen der Oberst und der Medizinalrat zufällig auf der Straße zusammen.

Mit entrüsteter Miene teilt legerer dem Obersten mit, wie unfeindlich er von dem Burschen abgewiesen worden sei: „Wenn ich nicht irre, so haben Sie doch gesagt: „Jour gehabt?““

„Ja, ganz gewiß“, sagt der Oberst bestürzt „und es ist mir ganz unerklärlich, wie man Ihnen eine solche Illusio[n] geben könnte.“ Darauf folgt seinerseits noch ein Entwicklungsgezwitscher, auf der andern Seite ein „Bitte, bitte — ich habe nur geglaubt...“ und man trennt sich voll gegenseitigen Missstraußens.

Der Oberst kommt nach Hause und führt seinen Burschen an: „Wie konnte er sich unterstellen, gestern einem Herrn in so achtungloser Weise eine ganz verkehrt Auskunft zu geben!“

„Au — fehl! Herr Obersicht! Der Herr kann nämlich gefragt, ob der Herr Obersicht an Schuh'wiz hab'n!“

Ein neues Mitglied des Lehrkörpers eines Wiener Gymnasiums erucht den Klassenvorstand der I B, ihm ein Schülerverein zu seiner Klasse zu übermitteln. Legester erwidert prompt: „Habe selbst noch keines; aber rufen Sie nur „Kohn“ oder „Pöllak“, da wird schon einer aufstecken.“

In einem der letzten Mandöre fährt eine Batterie im Schritt durch ein Dorf der Pfalz. Ein Bauer fragt den Chef: „Herr Hauptmann, haben Sie den Unteroffizier Müller in Ihrer Batterie?“ — „Ja, doch“, erwidert er. — „So! Meine Tochter hat nämlich ein Kind von ihm gekriegt!“ — „Ein Kind? Batterie — Traaab!“

## Wahre Geschichtchen

Der vierjährige Karl sitzt vor der Haustür auf den kalten Steinufern und spielt. Seine Mutter kommt hinzu und ermahnt den Kleibling, aufzuhören, da er sonst den Hutzen bekäme. „Ich tu doch nur auf dem Popo und nicht auf dem Mund.“ verteidigt sich der kleine Zögiger schlagfertig.

Oberst v. M. hat jeden Dienstag Jour.

Medizinalrat X. weiß das nicht genau und fragt daher, wie er an einem Dienstag zum

**STOMAN**  
(wohlgeschmeckend, anti-septisch)  
Ärztlich bestempfohlen

**Zum Schutze von Rachen u.  
Hals gegen Ansteckung  
und Erkrankungen**

**Preis: M 1,25**  
p.Glas à 50 Tabletten

**HENEL**

© 1932

Bei etwaigen Bestellungen bitte man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.



Zeichnung von Fritz Koch-Gotha

## Der Preis für Emils Fleiß: Ullstein-Jugend-Bücher\*

\*Visher erschienen: Siegfried der Held von Rudolf Herzog; Gulliver in Lilliput von Otto Ernst; Die neidischen Schwestern von Gustav Falke; Münchhausens Abenteuer von Ernst v. Wolzogen; Der Kampf um Troja von Fedor v. Zobeltiš. Reich illustriert, jeder Band 1 Mark.

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchener „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

## Parlaments-Statistik

(Nach den Berechnungen der Broschüre „Unser Reichstag“ von Hugo Haenig)

500 000 Mark in Bar  
Vergeht der Reichstag alle Jahr,  
600 kostet fast jede Stund  
Und eine Minute Reden kommt rund  
Zu stehn auf einen Dukaten.

Ein jedes Wort, das einem entfährt,  
Ist also genau 10 Pfennig wert.  
Aus jedem Redner fällt — o Graus! —  
Stets für 1 Zehntel 1 Wort heraus  
Statt Plätzchen und Chokoladen!

So fol' auf diese Weise — aha! —  
Verputzt die kleine Germania  
Ihr Dachengeld! O dummes Kind,  
Die teueren Automaten sind  
Die Reichs-Wort-Automaten!

A. De Nora

## Liebe Jugend!

Der alte Feldmarschall Wrangel wurde einmal in einer militärisch-diplomatischen Mission nach Konstantinopel geschickt. Daß seiner Rückkehr erzählte er bei der Hofstaat allerlei von der Türkei und wurde vom Könige gefragt, ob er denn auch den Harem des Sultans gesehen hätte.

„Nein, Majestät, man überzahlte mir,“ antwortete Wrangel zum Entzücken der Hofgesellschaft.



Scheißam R. Grieß

„Was, bist narrisch worden, Narr, daß Du die  
Kunstgeschichte studierst?“

„Dummer Hanswurst! Als gebildeter Mensch  
muß man doch wissen, was man für Bilder sieht!“

## Wahres Geschichtchen

In einer kleinen Stadt Schleswig-Holstein  
lebte vor Jahren ein alter gelziger Junggeselle,

der im Besitz eines beträchtlichen Vermögens war, das ihm ein vollkommen sorgenfreies und angenehmes Leben gewährte. Er war aber so geistig, daß er sich nicht einmal die nötigste Nahrung gönnnte. Seine alltägliche Mahlzeit war Bierweizengräule, die er, da er aus Sparkeit auch ganz allein lebte, sich selbst bereitete.

Da er ausgefunden hatte, daß es sparsamer sei, 10 Pfund Grüle auf einmal zu kochen, als 1 Pfund Grüle 10 Mal, so kochte er gleich einen Vorrat auf Wochen. Die natürliche Folge dieses Systems war, daß die Grüle bald zu schimmeln anfing. Aber gegeßen mußte sie werden. Er stellte sich dann eine Gläschchen Aquavit auf den Tisch, goß sich ein Gläschchen Aquavit, den er über alles liebte, ein und sagte: „Drechsler, wenn du die Grüle ißt, bekommst du zur Belehrung einen Schnaps.“

Das half. Er saß die verschimmelte Grüle, ab und zu einen verlohnenden Blick auf den vor ihm stehenden Aquavit werfend.

Als der letzte Rest vergezt war, nahm er das Gläschchen in die Hand, führte es an den Mund, den Duft begierig in die Nase einatend und dann . . . . . dann glitt plötzlich ein verschmiertes Läschchen über seine geizige Zunge . . . . . Häufig griff er zur Aquavitflasche und mit den Worten:

„Siehst du, Drechsler, da hast du dich mal wieder schön anführen lassen,“ goß er den versprochenen Aquavit wieder in die Flasche zurück.

## Schwarzmann & Co. Hamburg 3

Inhaber: Gustav Schwarzmann

Goldene Medaille :: Königl. Württemberg. Hoflieferant :: Goldene Medaille

Elterntorsbrücke 6 — 10 — I., II., III. Etage Fabrik

Bank: Vereinsbank Hamburg (Hafen) Börse: PF. 1 Tel.: Gruppe I, Nr. 56.

## Spezialfabrik in nur Saffian- u. Rindleder- Klubfauteuils, Ledersofas, Lederstühlen

Hamburg ist Weltmarkt für Saffian- u. Rindlederhäute. — Rindlederhäute, Saffianfelle zu äussersten Marktpreisen loco Hamburg. — Der Einkauf von Klubsesseln, Ledermöbeln ist nur Vertrauenssache. — Wenig Artikel erfordern mehr Fachkenntnis wie eben Leder. — Täglich Anerkennungen aus allen Weltteilen. — Wir lassen niemals Ledermöbel im Akkord arbeiten — sehr zu beachten. — Jahrrelange Garantien für Saffian, für unser Rindleder unbegrenzt. — Verlangen Sie Gratis-Offerten. —

Massgebende Referenzen.



Kaufmen Sie „Brot“ beim „Bäcker“ und nicht in der Apotheke, nicht beim Optiker, nicht beim Juwelier (ebenso umgekehrt) und kaufen Sie Ledermöbel direkt beim Ledermöbelfabrikanten beim Jahre lang bewährten erfahrenen Fachmann, dann wird Sie der Einkauf nie gereuen. —

Verlangen Sie gratis  
Offerete, Kataloge, Referenzen,  
Rindleder- u. Saffian-Proben.

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.



## Die STimme seines Herrn

Es gibt viele Sprechmaschinen

aber nur ein

# GRAMMOPHON

mit obiger Schutzmarke in  
unerreichter Vollendung als

## vollkommenstes Musikinstrument

Die größten Stars der Oper

Die Lieblinge der Operette

Die bekanntesten Konzertflötner

Die populärsten Komiker des Varietés

Die vorzüglichsten Orchester der  
Welt

bringt das Grammophon in das eigene Heim!

Singt – spricht – lacht – pfeift

unterhält und amüsiert alle, wirkt dabei belehrend und weckt Lust  
und Verständnis zur Musik.

## Das idealste Geschenk zum Weihnachtsfest

weil das Grammophon den ganzen Familienkreis dauernd unter-  
hält und das große Platten-Repertoire stets für Abwechslung sorgt.

## Deutsche Grammophon Aktiengesellschaft

Berlin S. 42, Ritterstrasse 35.

Illustrierte Preisliste auf Wunsch kostenlos. Bezugssachen weisen wir bereitwilligst nach.

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchener „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

Inseraten-Annahme

durch alle Annoncen-Expeditionen  
sowie durch

G. Hirth's Verlag, G. m. b. H., München

# „JUGEND“

Copyright 1911 by G. Hirth's Verlag, G. m. b. H., München.

Insertions-Gebühren

für die

viergespaltene Nonpareille-Zeile  
oder deren Raum Mk. 1.50.

**Abonnementspreis** (vierjährlich 13 Nummern): In Deutschland durch eine Buchhandlung oder Postanstalt bezogen Mk. 4.—. Bei den Postämtern in Oesterreich Kr. 4.97, in der Schweiz Frs. 5.30, in Italien Lire 5.71, in Belgien Frs. 5.26, in Holland Fl. 2.80, in Luxemburg Frs. 5.40, in Rumäniens Lei 5.80, in Russland Rbl. 2.10, in Schweden Kr. 4.05, in der Türkei Fr. 5.65, in Ägypten, deutsche Post, Mk. 4.65. Direkt vom Verlag bezogen unter Kreuzband gebrochen in Deutschland Mk. 5.30, in Rollen verpackt Mk. 5.60, im Ausland unter Kreuzband gebrochen Mk. 6.—, in Rollen Mk. 6.30. Einzelne Nummern aus den Jahrgängen 1896—1905, soweit noch vorrätig, 30 Pf., von 1906 bis 1910 35 Pf., von 1911 ab 40 Pf. ohne Porto.



# JASMATZIG ELMAS

Cigaretten  
Qualität in höchster Vollendung

Nº 3 4 5

Preis per Stück 3 4 5 Pfennig.



A. Schmidhammer

## Der Bäckermeister

„Wo ist denn mein Gingerhut, Aloys? den  
brauch' ich als Kaisersemmel-Form.“

**Eine Hauskur mit**  
**Mergentheimer**  
**Karlsquelle**  
**heilt. Gallensteine, Zucker-**  
**und Leberkrankheiten.**

Die besten  
Muhs- & Instruc-  
tien. Sie am billig-  
sten erzielbar.  
südd. Musik-Instr., Fahrrad, Renn-Berth-  
kgl. Hofliefer., Stuttgart 22. Preis: gratis, ub-  
Saiten-Instr., Bias-Instr., Sprechapp., etc.

## Verfasser

von Dramen, Gedichten, Romanen etc. bitten  
wir, zwecks Unterbreitung eines vorteil-  
haften und hilfreichen Unterhaltungsmaterials  
Ihre Werke in Form von, sich mit uns  
in Verbindung zu setzen. **Modernes**  
**Verlagsbüro (Curt Wigand).**  
2122, Johanna Georgstr., Berlin-Halensee.

**Schöne Augen,**  
fesselnden Blick er-  
halten Sie nur durch Divine  
Beauty Cosmetics. Preis: 1  
Flasche 3.50 Mk. Laboratorium Marvel,  
Düsseldorf 56 c. h. Versand durch:  
Adalbertoptik, Berlin Adalbertstr. 16, Flora-  
Apotheke, Gütersloher, Apotheke zum Storch,  
Dresden, Salomonis Apoth., Leipzig.



**Das Buch zum Totlachen**  
 enth. pikante, gepefferte Witze, hoch-  
interess. geleg. Verträge, gute, drall.  
Kuplets, alter, derbe Humoresken,  
jünd. Anekdoten usw. Für jeden ein  
Schmankerl, der nicht nur für  
die Lsg. von Jungs. Originalausgabe!  
Dur zu bez. o. E. Horschig,  
Verlag, Dresden-Tolkewitz 363.

**Neurastheniker**  
gebr. zur Wiederauflösung d. Verlor.  
Kraft und neuen Viertheiten. Preis: Mk.  
5.—. Inhalt: 100 gr. Pillen. Wirkung  
nach d. 4. Stunde d. Wissen-  
schaft. Strenig reell. Sofort. Wirkung.  
Preis 5 M. Starke II (Dopp. Quant.)  
10 M. Diskreter Versand nur durch  
Hirsh-Apotheke, Strassburg 76, Els.  
Altstetze Apotheke Deutchlands.

**Zur Erlangung**  
eines  
**Uppigen Busens**

Die Kunst einer schönen Blöße zu erzielen  
bildet für die Damen kein Geheimnis  
mehr, selbst für diejenigen, die Einen-  
studien der *Pilules Orientales* entgangen  
sind. — Diese Pillen be-  
sitzen in der Tat die  
Fähigkeit, die Blöße zu  
vergrößern, zu ver-  
schränken und wiederherzustellen,  
ebenso wie die Knochen-  
vorsprünge des Halses  
und der Achselhöhlen  
verkleinern, indem sie  
der ganzen Blöße  
eine grazile, Füle  
verleihen, ohne die  
Tatkräftigkeit zu verlieren.

Die *Pilules Orientales* bestehen haupt-  
sächlich aus oriental. Kräutern, die  
in Kontraktur stehen, da  
ödmäulich frei von  
Arsenik, der Gesundheit stets zuträglich.  
Ihre Wirksamkeit wird durch  
die Anwendung eines ähnlichen  
Ersatzes, um innaren oder äusseren  
Gebrauch, verglichen werden. — Ein über  
erwanzenswürdiger Erfolg hat der Ruf der  
*Pilules Orientales* erlangt, und er zeigt,  
dass dieselben für die Frau sowohl wie  
für das junge Mädchen das einzige,  
wirklich zuverlässige Mittel bilden, einen  
üppigen und festen Busen zu erzielen.

Um den Erfolg zu sichern, ist eine  
langsame Fortschreitung erforderlich.  
Ein Flacon „Pilules Orientales“ ist franko  
und diskret erhältlich gegen Auslands-  
Postanweisung von Mk. 5.30 oder Fünf-  
mark, die auf den Frankfurter Apotheker  
J. Ratié, 8, Passage Verden, Paris, Briefe  
sind mit 20 Pf., Postkarten mit 10 Pf.  
zu frankieren.

Der Leserin sollte sich von Herrn Ratié  
die sehr interessante Hafthülse über die  
plastische Schönheit des Busens, „welches  
kostenfrei eingestellt wird, zukommen  
lassen.“

Die Pillen sind auch erhältlich bei:  
Berlin, Hirsch-Apotheke, Spandauerstr. 7,  
München, Emmel, Apoth., Sendlingerstr. 13,  
Breslau, Adler-Apotheke, Ring 59, Leipzig,  
Dr. Mylius, Markt 12, Frankfurt a. M.,  
Engel-Apoth., Gr. Friedbergerstr. 46.

## COMPETENT

HAGEDORN's bekannte  
milde Qualitäts-Cigarre zu

10 ~

in Kisten von 50 Stück



J. P. H. HAGEDORN & Co.  
BERLIN, UNTER DEN LINDEN 3 C

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchener „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

# Soennecken-Artikel

## Weihnachts-Geschenke

Überall erhältlich

Tintenfässer 10x12 cm Nr 1830 F : M. 3.-	Umliegkalender 18x12 cm Nr 263 : M. 2.50	Ring-(Netz)-Bücher Von 75 Pf an	Kartenständer 16x8 cm Nr 800 K : M. 2.-	Bücherstützen 30 cm lang Nr 344 : M. 5.-
Löscher 5 cm breit 85 Pf Nr 87	Schriftenmappen 20 Taschen Kaliko-Überzug Nr 754 Quart M. 6.-	Schräge Schreibmappen Nr 75 43x33 cm M. 6.- Mit Leder-einfassung	Kopierpressen Fein lackiert Nr 3 Quart, mit Buch M. 12.50	

F. SOENNECKEN • BONN • Berlin Taubenstr. 16-18 • Leipzig Markt 1 • Weihnachtsliste kostenfrei

## Ideale Büste



(Arztl. u. Wiederherstellung) erzielt man in kurzer Zeit bei Anwendung meines unvergleichlichen Mittels **Sinulit**. Ein aus besten Nährstoffen hergestelltes Präparat, das durch Einreibung in Verbindung mit dem durch erfolglos. Massig glänzende Erfolge ge- währleistet, und die einzige Methode zur Er-

Büste ist. Ärztlich empfohlen. Goldene Medaille. Auskunft gegen Rückporto. Gr. Fl. Mk. 5.- ohne Porto. Versand diskret gegen Nachnahme oder Voreinsendung.

**Eise J. Biedermann,**  
Institut f. Schönheitspflege.  
Leipzig, Barfußgasse.



### Radium-

Tint-Schädel.  
Die meiste Erinnerungskunst auf dem Gebiete d. Haut- u. Körperpflege. Grandiose Erfolg! Entfernt fieberhaft, Entfernt Schwellungen, Entfernt Bläschen, weichen Teint. Nebenrezept für die bissigen Präparate. Originaldose W. 4.- gegen Versteinerung frontal. W. 2.50 gegen M. 1.50. Berl. Chemisches Laboratorium, Schöneberg 14, Beningenstrasse 19.



## Die Aufhebung der Beschlagsnahme

des Werkstückes

## Der weibliche Körper

von R. Arringer

mit ca. 100 Illustrationen nach lebenden Modellen bedeutet einen Sieg für die Reformbestrebungen unserer Zeit. Das Werk kostet in prächtiger Ausstattung Volksausgabe brosch. M. 2.50, elegant gebunden M. 4.-.

Eines der besten und glänzend rezensierten Werke ist das

## Geschlechtsleben des Weibes

von Frau Dr. Anna Fischer-Dückelmann.

14. vermehrte u. verbesserte Auflage mit vielen Illustrationen und einem zerlegbaren Modell des weiblichen Körpers in der Entwicklungsreihe. Preis brosch. M. 3.-, eleg. gebd. M. 4.-. ::::: Für die junge Frau, die Mutter unentbehrlich, für jeden Ehegatten begehrswert. Zu beziehen sind beide Bücher durch Vogeler Co., Berlin, Glienickestr. 12a.



## Die Aufhebung der Beschlagsnahme

des Werkstückes

## Der weibliche Körper

von R. Arringer

## Geschlechtsleben des Weibes

von Frau Dr. Anna Fischer-Dückelmann.

14. vermehrte u. verbesserte Auflage mit vielen Illustrationen und einem zerlegbaren Modell des weiblichen Körpers in der Entwicklungsreihe. Preis brosch. M. 3.-, eleg. gebd. M. 4.-. ::::: Für die junge Frau, die Mutter unentbehrlich, für jeden Ehegatten begehrswert. Zu beziehen sind beide Bücher durch Vogeler Co., Berlin, Glienickestr. 12a.

## Zur gefl. Beachtung!

Das Titelblatt dieser Nummer (Mädchen aus Raettvik, Schweden) ist von Anders Zorn (Mora). — Das Original von Gabriel Max, „Vergleichende Anatomie“ befindet sich im Besitz des Kunstsalon Hermes, München, Promenadeplatz.

**Sonderdrucke** vom **Titelblatt**, sowie von sämtlichen übrigen Blättern sind durch alle Buch- und Kunstdruckhandlungen, sowie durch den **Verlag der Jugend** zum Preise von 1 Mark für ganz- und doppelseitige und 50 Pf. für halbseitige, zu haben. Bei jeder Sendung werden für Porto und Verpackung 45 Pfennig extra berechnet.

## Wahres Geschichtchen

Der Herr Landgerichtspräsident bemerkt eines Tages auf dem Bahnhof, daß einer der ihm unterstellten Referendare einem Abteil der dritten Klasse entstiege. Am nächsten Tage läßt er ihn zu sich kommen und fragt ihn: „Aber, Herr Kollege, wie kommt es denn, daß Sie in der dritten Klasse fahren?“ worauf der Referendar entgegnet: „Weil ich das Stehen in der vierten nicht vertragen kann.“

## Ihre Krawatte verrutscht

nie und sitzt tadellos mit Krawattenhalter

„Kleindö“ und „Patentmuschel“

Beides D. R. Patente — epochenmäßige Erfindungen. Muster-Sendung 1. Selbstbinde 75 Pf., F. Façonschleife 50 Pf. in Marken. Preisliste gratis — Wiederverkäufer gesucht. Hessische Metallwaren-Industrie Cassel 3.

# System Blériot-

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchener „JUGEND“ Bezug zu nehmen.



Morgenrapport

Feldwebel: „Herr Hauptmann, der Musketier Lehmann ist heute Nacht, als er Posten stand, vor fünf Meter hohen Wällen untergerüttigt.“

Hauptmann: „Hat er sich was gebrochen?“

Feldwebel: „Nein, Herr Hauptmann.“

Hauptmann: „Hat sich der Lehmann nichts getan, das ist doch ein gefährlicher Sturz.“

Feldwebel: „Ach, Herr Hauptmann, das faule Schwein ist sicher ganz langsam gefallen.“

## Steckenpferd- Lilienmilch-Seife

für zarte,  
weisse Haut

as. 50 Pf.



## Geschenke von bleibendem Wert bilden Original-Arbeiten von Künstlerhand

wie Tafelsteine, Tassen u. Ziergegenstände, Nähstücks, Spiegel u. and. Elternstuhlbild, deutsche Tafelsteine, Lüftlwerke, Dienstabzeichen, Kissen, Fußbanken, auch Entwurf von Bruno Paul, R. Schröder, H. R. Weiss, P. L. Treost u. a. Arbeiten aus dem Silberst.-Atelier von Marg. von Brauchitsch, München; Servises, Gläser, Bestecke, Kristalle, Keramiken, Bronze u. Messinggegenstände, Schnitzk. Kleinplastik u. Beleuchtungskörper wie andere Gebrauchs- u. Luxusgegenstände nach Entwurf oder Auswahl von Künstlern.

**Vereinigte Werkstätten für Kunst im Handwerk A.-G.**  
Bremen, Berlin, München, Hamburg, Köln, Hannover, Nürnberg (Alexander Zadow), Breslau (Albert Drachsel).

**Lauten** **Gitarren**  
**Mandolinen.**

Preisliste Nr. 1 Preis!

Jul. Heinr. Zimmermann  
Leipzig, Querstrasse 26/28.

40.000 VERKAUFT.  
Gesundheitswanne 172 cm  
verzinkt M 12,50  
Garantie u. Zurück.  
Arbeitswerk Uedern (Sa.)

Echte Briefmarken Europa-Katalog  
40 altheidliche 1,75, 100 Übersee 1,50  
40 deutsche Kel. B... 200 engl. Kel. 4,50.  
Unterdruck 1,50  
Late grün Albert Friedemann  
Briefmarken-Handlung, LEIPZIG '13



**Schallplatten**  
**Verleih-Institut**  
Auch nach auswärts. Prosgr.  
**Karl Borbs, Berlin 36,**  
Neue Königstrasse 38.

Auskunft über alle Reisegelegenheiten u. rechtschaffige  
Eheschließung in England  
Reisebüro Arnhem -  
Hamburg W. Hohe Bleichen 15.

**Sensationell!**  
4 teilig echt silberne Vater-Ring  
D. R. G. M. 154701. Preis  
40.000,- ohne Steuer, man kann es  
für 30.000,- bezahlen, Preis  
M. 8,50 incl. Bechreibung, gegr.  
vorb. Einsendg. od. Nachn.  
S. Henoehberg, Nürnberg.



## Schlafen Sie nur

(Im Gebrauch.)  
**im Schlafsack**  
(warm gefüllt)  
mit porös wassererdicht. Überzug

mit abknappbarem 1a Luftkissen u. Windschirm, aus sehr weichem Stoff hergestellt, äußerst leicht, für die Reise, auf der Jagd, bei Gehirgtrouren, für die Tropen, im Manner etc.

Das Lager ist im Augenblick ungemein und ebenso rasch aufzubauen, und ebenso rasch wieder hinunter geschlafen.

Preis für grosse Personen 35,- M. sehr grosse Person 38,-

Jacobs Patent Aquadent Bekleidung ist die beste.

Ferd. Jacob in Köln 36, Neumarkt 23.

Wasserdrücke  
Loden-  
Bekleidung

Tropen-  
Ausrüstungen

Gummi-Mäntel

Pelerinen

Ponchos

Wasserdrücke  
Sport-  
Bekleidung

*Ninay-  
Bley-  
Guru*

Gleis- und Dachseile sollten einen Schutz mit keinem anderen Dr. M. B. Böhring's Wüthingen. Tel. Dr. M. B. Böhring, der sich nachdrücklich glänzend bewährt hat. Die Wafe zu M. 5,50. M. 2,50. M. 1,50 zu haben. Abholung in einst erreichbarer Zeit. Name Dr. Alendorff, Bad Wüthingen 4, der auch Proben und Prothesen auf Wunsch gratis zu senden.

Nur ehtl. m. Dr. Namen, Dr. Alendorff

Bei etwaigen Bestellungen bitte man auf die Münchener „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

The image shows the front cover of a book. At the top, the text 'Soeben erschienen' and 'die 6. Auflage (31.-54. Tausend)' are printed above the title 'CLARISSA'. Below the title, the subtitle 'Aus dunklen Häusern Belgiens' is visible. The central illustration depicts a woman in a long, flowing white dress, standing in a dark, shadowed environment. The style is reminiscent of 18th-century portraiture.

# Brennabor

## Das Erlebnis des Lebens

Von Leo Singer

Geehrter Herr!

Nach den Regeln unseres amerikanischen Duells habe ich mich heute zu erschießen. Sie werden denken, ich hätte dies längst schon tun können —. Sie sind sehr freundlich, ich weiß. Aber schließlich brauche ich ja nicht so bei der Hand zu sein und vor dem Termin nicht zu bezahlen. Und ich habe noch eine liebe lange Stunde Zeit. Tägt eine Stunde, mein Herr, die ich an Sie verchenke, um Sie dieses unendlich reizvolle Jahr zu danken; ach, ich danke Ihnen sehr.

Sie werden deshalb denken, ich sei ein Narr. Und bin vielleicht doch keiner. Ich war wohl traurig im Anfang — was ich jetzt nicht bin. Es waren nicht eben die höchsten Augenblicke, in welchen mir einfiel, in einem Jahr sei alles aus. Die Zeit war genau bemessen auf Stunden, die wie die dünnen Stangen eines Lattenjauns zusammenklappten und Raum und Ziele für mich absteckten. Was Wunder, wollte ich nun schneid noch „Herr über die Welt und Weisen sein“, Alexander und Diogenes zugleich! Brauchte ich vielleicht zu avancieren, um für meine Zukunft noch zu sorgen —? Ich erlebte mein Leben noch einmal, erlebte es auf eine ganz andere Art, lebte es mit hundert Seelen, hundert Herzen,

hundert Augen. Als hätte ich bisher geträumt, sprang ich über Leben an den Mund und sog den Duft aus seinen Melodien ... Aber ich schrieb keine Briefe mehr und verlangte nach keinen Zeitungen. Und ich hoffte Niemanden mehr ... wie wunderbar!

Und einmal gingen mit die Augen auf und ich entdeckte plötzlich den Tag — einfach den Tag, wie er sich in tausend zärtlichen Schimmerchen um alle Dinge schmiegt. Es war die Sensation meines Jahres. Und ich wäre sonst bestagt einmal gestorben, ohne ihn je gesehen zu haben. Ach, wie mit andern Empfinden hab' ich der Sonne dann in ihr sieben gutes Antlitz gesehen, eilte ich jeden Morgen an mein Fenster, ob sie auch heute wieder scheine! Und es war so nötig, daß sie schien. Denn dieses Leben hatte ja nur mehr einen Frühling, einen Sommer, einen Herbst und einen Winter. Und diesen einen Winter verschwendete ich im Süden und ließ mir die Barkarole singen, eingefasst in die Klangfarben der Mandolinen und dann fortgetragen von einer großen Schenke nach fernen, unberührten Palmeninseln —.

Auf einer solchen Insel hörte es wohl auch der Frühling; und in dem Glauben, man rufe ihn schon, kam er werbend an die kleine Gitterpforte und sang und sang sein wundersames Lied. Primeln und Erika musterte er in die weiten hellen Wiesen, dann wilden Mohn. Und

wie er fertig damit war, fiel noch eine versehnte liebe Menschenblüte vom Himmel in all die Pracht. Jeden Nachmittag suchten wir einander ohne Verabredung in diesem aufgeschlossenen Garten, und uns allein überlassen, flohen wir uns doch wieder, wie getrennt von den umblühenden Zäunen und wiegenden Zweigen. Bis zum Abend irrten wir unter den tausend leuchtenden Lampions des Mohn ... Ach, ich dachte dort nicht an den Tod, an gar nichts.

Gestern schlängt sie ihre heißen Kinderärmchen plötzlich innig um meinen Hals und fragt ängstlich, ob ich ihr immer gut sein und sie lieben würde. So lieb war das! Bewirkt küßte ich sie mittens auf den reinen kleinen Mund und jubelte in die blonde Luft hinaus: So lange ich lebe —!

Da warf sie einen strahlenden Blick auf meine biegsame Jugend und wir waren sehr glücklich —

Aber davon kann man nicht schreiben.

— — —  
Ich danke Ihnen noch einmal, viele Mal, viele Mal. Wie sollte ich Ihnen nicht danken? Dieses Jahr war schön. Ich hätte unter natürlichen Umständen niemals ein solches erlebt und habe Ihnen längst verziehen.

Adieu! Adieu!

Ihr

Hans Heinz.

## PATHÉPHON

ersetzt Oper und Konzerte.

Bequemste Handhabung,  
da kein Nadelwechsel erforderlich, auf

## PATHÉ-PLATTEN

sind stets die neuesten Schlager  
in vollendetster Aufnahme erhältlich.

56 Weihnachts-Aufnahmen  
tragen dem Geschmack jedes Einzelnen Rechnung

Pathé-Sprechapparate von Mk. 35.— an

bis zu den elegantesten Salonschränken.

Pathé-Platten spielbar ohne Nadel

24 cm = Mk. 2. — 28 cm = Mk. 3. — 35 cm = Mk. 4. —

50 cm = Mk. 14. —

(einzig existierende Platte in dieser Größe)

— Händler bereitwilligst nachgewiesen —

PATHÉ  
FRÈRES

Friedrichstr. 187/188 BERLIN SW. 68, Ritterstr. 72

Télégr.-Adr.:  
PATHÉPHON



Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchener „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

# Graue Haare

machen 10 Jahre älter. Wer auf die Wiederherstellung einer naturreinen, waschenen Farbe des Kopf- oder Barthaars Wert legt, g'brachte unser gesch. Crirlin, das Weitruferlangt hat, was es sonst durchs reellen unterschiedlichen vorschriftsmittel ist. Preis 3 M. ohne Porto. Funke & Co., Berlin, S.W. 108 Königgrätzerstrasse 49.

# Psoriasis

(Schuppenflechte) heißt ohne Sabot und ohne Spezialmittel Dr. med. E. Hartmann, Stuttgart A 5, Postfach 126. Auskunft kostenlos und portofrei.

Aus dem Leben einer Dame  
(Bild 19)



# Moderne Trauringe

ausgestattet, auch mit Steinen, nicht maschinell, sondern reine künstlerische Handarbeit unter Gewähr. Preis per Paar 14 Karat circa 14—15 Gramm schwer Mk. 70.— bis 80.— Mit Steinen entsprechend teur. Zeichnungen zu Diensten. A. Sonntag, Pforzheim, Rennfeldstrasse 14.

# Nach dem Ball

Wenn ermüdet und abgespannt, sind einige Tropfen „“ Eau de Cologne“ von wunderbar erfrischender und belebender Wirkung. — Das beste und vor allem das natürlichste Mittel gegen Kopfschmerz, Migräne und Unwohlsein. — Ein königliches Parfüm von lieblich - diskretem Aroma. — Seit Jahrzehnten von den Damen und Herren der vornehmen

Welt stets gern bevorzugt.

Man bediene sich der Marke „“: billige, unreine Eau de Cologne weise man zurück, da deren Qualität nie an die Gute der Marke „“ heranreicht. „“ ist ausserordentlich nachhaltig und ausgiebig im Gebrauch, daher relativ am billigsten.

1/1 Originalflasche  
M. 175



# Eau de Cologne

Schraubbleistift **Dauka** mit Dauerkalender ersetzt Wand- und Taschenkalender, verwendbar 1801-1999. D.R.P.a. Eleg.u.solid.

Schönstes Geschenk



Fein versilbt, nur 2 M., echt Silber 900/1000 3.50 Mk. fr. Vorrats-Nr. 501 (1 g. mehr, Versandh. U.Thon, Neisenburg 2 (Hess.)

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchener „JUGEND“ Bezug zu nehmen.



P. Gebauer

## Die nächste Frage

„Was haben Sie für eine Weltanschauung?“

„Ich bin Lebensbejahend.“

„Wie hoch ist Ihre jährliche Rente?“

## Liebe Jugend!

Hauptmann A. ejerzit fröhlich mit seiner Kompanie auf dem großen Platz. Der mittlere Zug folgt freudig dem Kommando des dicken Oberleutnants .

Beide, Hauptmann und Oberleutnant, sind eifrige Almrode und „dike“ Freunde. Jetzt wird die Kompanie zum frontmärsch aufgestellt und nun hört man von des Hauptmanns Lippen: „Stilfmann! Das Kueh - sieht mal da, Otto, n'Hase! — über.“

## Neue wichtige Erfindung. „Trouville“ Krawatten-Presse und Ordner



für Seibathinder unentbehrlich!  
D. R. Patent.  
Patenten England,  
Frankreich,  
Amerika,  
Oesterreich etc.  
verkäuflich!



To the front!  
Hosenstretcher  
D.R.G. Patent  
vollständig verbessert!  
Ersparn. auf Aufblügen.



Der kleinste,  
praktischste,  
originaliste  
Reisebügel mit  
Hosenstretcher.  
Man verlange aus  
Führerblatt, Prospekt.

Max Jonas,  
Berlin 42.  
Fabrik:  
Ritterstrasse 88.

# Intime Stimmungen

in den Wohnungen sind entschleiden Beweise für die Bildungs-  
niveau der Bewohner. Possibilities von Geschäftsmännern ver-  
wenden deshalb mehr und mehr die von uns geführten nach  
Entwürfen erster Künstler angefertigten Ledersitzmöbel, da sie  
damit die anziehendsten Motive in ihren Heimen zu erzielen ver-  
mögen. Für erstklassige Qualität und Arbeit wird unbedingt  
Garantie übergeben.

Wer sich dafür interessiert, namentlich unter dem Ge-  
sichtspunkt, daß wir trotz reellster und solider Preisnormierung

## erleichterte, langfristige Zahlweise

gern gestatten, verlange unsern Spezialprospekt mit Lederproben.

**Köhler & Co., Breslau 5, Postfach 70/12.**



## Wahre Geschichtchen

Zwei Arbeiter stehen auf dem Hinter-  
person eines Wagens der elektrischen  
Straßenbahn, als ein Student, dessen Ge-  
sicht mit Schnitten bedekt ist, den Wagen  
besiegt. Beim Anblick des Studenten sagt  
der eine Arbeiter zu seinem Genossen: "Du,  
den haben sie mit der Sange geholt."

Der Kunsthändler einer norddeutschen  
Großstadt muß mit Bodauern sehen, daß  
seine, der geistigen Kultur dienenden Aus-  
lagen bei seinen Mitbürgern nicht weniger  
Beachtung finden, als z. B. die des be-  
nachbarten Warenhauses oder gar des gegen-  
über liegenden Delikatessengeschäfts. Groß  
ist daher sein Erstaunen, als er an einem,  
für sein Unternehmen sehr stillen Vormittag  
einen biederem Landmann auffallend  
lang in den Blick des Haupthauses seines  
Schauensfers, eines wertvollen Stücks von  
Guido Renis Aurora, vertieft sieht. Schließ-  
lich tritt der Kunsthändler ehrlicher sogar  
in die Türe und ruft fragend in den Laden  
hinein: „Was tuft dat Führwirf?“



**Prismen-Ferngläser**  
Marke Hell 8fache Vergr. M. 70.—  
Argon 8 : : : 85.—  
Argonl. 4 : : : 35.—  
Röntgen 4 : : : 10.—  
Lieferant an über 70 deutsche u. ausl.  
Regimenter, Touristenvereine etc.  
Jul. Akermann, Reutlingen J. (Wtbg.)  
Jll. Katalog gratis. Ratenzahlung.

**Neu! Sie lernen Neu!**  
Klavierspielen in kürzester Zeit  
durch Tabellen u. a. b. d. (D. R. G. M.).  
Keine Bücher. Preis komplett 5 Mk.,  
Porto 30 Pf. extra. Prospekte gegen  
Einsendung von 30 Pf.  
Vertreter überall gesucht! —

Arthur Marquardt, Verlag, Leipzig.

## Kataloge

unserer anderen Spezialabteilungen:

Photogr. Apparate,

Prismen-Binocles,

Sport-, Reisegläser,

Juwelwaren,

Reise-Utensilien, wie

Rohrplattenkoffer,

Ledertaschen mit und

ohne Einrichtung,

Neckties,

Damen-Handtaschen,

Portemonnaies,

Brieftaschen u. and.

Leder- und Leder-

Pedigree-Mäbel,

Moderne Standuhren,

Winter-Sportartikel,

Klavierpiel-Apparate

bei Ausgabe des

Artikels

**kostenfrei!**



Gerhart Hauptmann

Wer den neuesten Roman von Gerhart  
Hauptmann, betitelt „Atlantis“, lesen  
will, abonnieren für zwei Mark monat-  
lich auf das „Berliner Tageblatt“,  
das dieses bedeutsame Werk des ge-  
feierten Dichters im Tageszeitungen  
des nächsten Quartals veröffentlicht.  
Gegenwärtig

**208 000 Abonnenten**

## Alle Bücher



(Studium, Unterhaltung,  
Belehrung)  
in neuesten Auflagen  
sogen. **bequemste**  
**monatl. Zahlungen**  
zu Original-Ladenpreisen franco.  
Kataloge gratis und frei.

**Karl Block**

Buchhandl. Breslau IV

## Baumkuchen

von M. G. an.

## Christstollen

von M. 4,00 an. Tägl. Ver-

sand fr. incl. Verpackung.

**Paul Lange**, Kel. Sächs.

Hof-, Bischöfwerda. Sa.

## +Damenbart+

u. alle häßlichen Körperschäume werden durch  
meine Methode in wenigen Minuten schmerz-  
los und spürbar für immer entfernt. Selbst  
der zarteste Teint leidet nicht im mindesten.  
Preis 3 Mk. Bei Bestellung 10 lebendige Bro-  
schüre über Schönheitspflege gratis. Mis-  
erfolge sind ganz ausgesetzt. Versand durch

Fritz Marx, Düsseldorf Abt. II.



**„Reflektus“** vergrößert zu spielen  
leichten Nachschliff. J. Photographic,  
A. K. K. Co. Schleier, Schleier, Schleier,  
Blumen, Käfer usw. A. d. Tisch, projiziert  
alles farbenreiche riesengross an d. Wand.  
Besser als Laterna magica. M. 27,50.  
p. Nachnahme a. d. opt. u. techn. Fabrik  
A. Zimmerhinkel, Dresden 27.



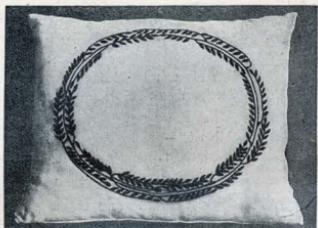
## Beschlagnahmt! Soeben frei gegeben!

**Bocaccio**, Dekameron ... 4 Mk.

**Caranova**, Erinnerungen d. Zeit

des Kaiser. W. 1911 ... 4 Mk.

Die Bilder, W.



Deutsche Werkstätten für Handwerkskunst, S. m. b. H., Verkaufsstelle Dresden-A. 1, Ringstraße 15.

## Schönheit und Qualität

bieten die von uns nach Künstlerentwürfen hergestellten hand- und maschinengenähten Leinenvorhänge, Bettdecken, Tischdecken und Kissen. Einfarbige, lichtblaue Leinen in 40 Farben, Meter von Mk. 1.50 an. Walshbars Mulf-, Tüll- und Ultragentüll für Fensterbehänge, Bettbehänge und Schleibengardinen. Crettones, bedruckt Leinen und Seiden. Gewebte baumwollene, leinene und seidene Vorhänge in künstlerisch schönen Farbenanordnungen und Mustern. Man verlange unverbindliche Vorschläge. — Musterbücher 8 I gegen Voreinsendung von 50 Pf. zur Ansicht (portofrei Rücksendung bedingt).



Dr. Koch's  
**Yohimbin**  
Tabletten

Placon

A 20 50 100 Tabl.

M. 4.— 9.— 16.—

Hervorragendes Kräftigungsmittel  
bei Nervenschwäche.

München: Apotheker Dr. Koch & Apotheke.

Wien: Mohrenapotheke, Berl.: Bellevueapotheke, Berl.

Leipzg.: Mohrenapotheke, Friedrichstr., 6; Breslau:

Naschmarkt Apotheke, Görlitz: Apotheke zum

gold. Koch, Hirsch-Apotheke, Breslau;

Hirschapotheke, Frankfurt a. M.; Rosen- u.

Engel-Apotheke, Hamburg; Internationale

Apoth., u. Apoth. G. F. Ulex; Hannover:

Löwen- u. Hirsch-Apotheke; Leipzig:

Engel-Apotheke, Breslau; Mannheim:

Lowenapotheke, Stettin: Apoth.

z. Greif: Strassburg: Hirsch-Apotheke;

Stuttgart: Hirsch- und Schwanenapotheke;

Zürich: Apoth. Hirschenapotheke, Baden;

Apoth.: Apoth. Donker, Wien XVI, Habsburgplatz 14; Prag: Adam's-Apotheke;

Dr. Fritz Koch, München XIX/68.

I. Nehmen Sie nur Marke „Dr. Koch“!



## Gegen Übeln Mundgeruch

„Chlorodont“  
vergleicht alle Fingernägel-  
erreger im Munde und  
zwischen den Zähnen  
mit gleichfarbene  
Zähnen. „Chlorodont“

ohne dem Schmelz zu schaden. Herrlich erfrischend im Geschmack. In Tüben, 4-6  
Wochen ausreichend, Tube 1 Mk., Probebtl. 50 Pf. Bei Einsendung 20 Pf. für Porto.  
Man verlange Prospekt u. Gratismuster direkt vom Laboratorium „Leo“, Dresden 3 P  
oder in den Apotheken, Drogerien, Friseur- und Parfumerie-Geschäften.



### Archäologie

A. Fleibiger

„In diesem Gefäß wurden Goldstücke  
nicht gefunden, das beweist, daß die  
Alten auch alles getrunken haben!“

## CAESAR & MINKA ZANDA (PREUSSEN)

### Rassehunde-Züchterei u. -Handlung

#### Edelste Rassehunde

jeden Genres (Wach-  
Rennmärier, Begleit-  
und Damenhunde)

Permanente Ausstellung  
am Außenhof Zahna

Die Broschüre „Des  
Rassehundes Zuch-  
zucht, Pflege, Dressur  
und Behandlung seiner  
Krankheiten“ Mark 6,50



sowie alle Arten Jagdhunde),  
vom prächtigen Ullmerdogg  
und Berghund bis zum  
kleinsten Salchen- und  
Schoßhundchen

Illustrierter Preisurkant  
o. franko und gratis.

Der Pracht-Katalog  
enthält Abbildungen  
u. dazu das Bild von  
„Der Hundefreund“  
Mk. 1,50 in Briefmarken



## Dr. Tetzner's **Formadont**

Mundwasser · Zahncreme

Bestandteile von ersten medizinischen  
Cupacitaten ganzzeitig begleitet

Dr. FRIEDRICH TETZNER · HAMBURG-OTTENSEN.

In der Uebergangszeit ist

## Kaiser Friedrich Quelle

bei Katarrhen der Luft- und Verdauungsorgane, sowie bei Anfällen von  
Gicht, Rheumatismus, Blasen- und Nierenleiden vorzugsweise zu empfehlen.

San.-R. Dr. Dreyer schreibt: „Friedrichs Quelle längst vergangene Zeiten reichlich berühmt, so wird der sichtige Erfolg ohne zweifäßige Nebenwirkung nicht aufzuheben.“ Med.-Rat Prof. Dr. O. Schreiber, dass unter dem Gebrauch des Offenbacher Wassers gichtisch-rheumatische Störungen verschwunden sind. San.-Rat Dr. Sch. nennt Kaiser Friedrich Quelle ein fast souveränes Mittel gegen Gicht und Nierensteine. Med.-Rat Dr. K. sagt, das Wasser bekommt den Magen vorzüglich. Hat es ja unter allen gegen Gicht gebrauchten Wässern den geringsten Kalkgehalt. „0,01605 gegen 0,6259 von Fachlingen etc.“ Die Gefahr der Kalkablagerungen in den Gefäßwändungen ist bei diesem Wasser sicher nicht vorhanden.

Wo nicht am Platze, in Apotheken oder einschläg. Geschäften zu haben, liefern wir direkt ab Quelle in Kisten  
a 50 ¾-Liter-Bordeauxflaschen frachtfrei jeder Bahnstation Deutschlands unter Nachnahme von M. 25,— pro Kiste.

Kaiser Friedrich Quelle, Offenbach a. M.

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchener „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

## Liebe Jugend!

In einem Kavallerieregiment hält der Wachtmeister Instruktionsfunde über „Gebührenfrei“. Er erzählt, wieviel Gramm Brot, wieviel Gramm Fleisch, wieviel Gramm Hülfenfrüchte u. s. w. der Soldat zu bekommen hat. Mit treuer Miene verkündet er: „Müller, wenn Sie mittags in den Speisesaal geführt werden, können Sie sehen, wie Ihr Küchenunteroffizier jedem das Seine zuteilt und zuweist. Wenn Sie nun einmal glauben, daß Ihnen Ihr Küchenunteroffizier zu wenig gegeben hat, was einmal bei so vielen vorkommen kann, so gehen Sie hin und sagen in höflicher Weise, daß wohl einige Gramm fehlen. Und dann wird Ihr Küchenunteroffizier nachziegen und wird Ihnen geben, was Sie zu bekommen haben, — vielleicht kann er Dir aber noch eine in die Schnauze.“



A. Schmidhammer

## Aus dem Münchener Quartier latin:

### Vor dem Ball

„Warum pugt Du Dir blos einen Finger-nagel?“

„Weil da der Handschuhfinger a Loch hat!“

### Der Kaiser

(Frei nach Uhlands „Der weiße Hirsch“)

Es zogen drei Yankees nach Spree-Athen,  
Die wollten den deutschen Kaiser seh'n.

Sie gingen zum Brandenburger Tor  
Und pflanzten sich alle drei davor.

Der erste:  
Ihr Freunde, das träume in dieser Nacht.  
Der Kaiser fuhr hier vorbei ganz sacht.

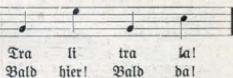
Der zweite:  
Und als er mich hier stehen sah,  
Da sprach er: „Na, Thompson, da bist Du ja!“

Der dritte:  
Und mir — mir nückte er freundlich zu  
Und sprach: „Well, Jenkins — how do you do?“  
So standen sie da und sprachen die drei,  
Da sätzte der Kaiser im Auto vorbei.  
Zwar brüllte die Wache mit Lungenkraft:

„Raus!“  
Doch war er bereits zum Tor hinaus.

„Ch' die Yankees ihn sab'n, war wie der Blitz  
Der Kaiser heinähe in Döberig.“

— f — f — f — s!  
Pf — f — f — st!



Henry F. Urban

(Die Noten bilden das bekannte Signal der kaiserlichen Auto-Huppe g e g e, von den Berlinern mit dem Text: Bald hier! Bald da! versehen.)

## Straßenimpression

Das Dach manches Ruhmestempels ruht auf  
Litfaßsäulen.

Flaneur

# Cailler

## Chocolat Fondant Extrafin

(Rein Cacao und Zucker)

in violetter Packung.

Aromatisch und herb.

Grosse Tafel 50 Pfennig  
Kleine „ 25 „

Grosse Rolle Mark 1.—  
Kleine „ „ .50.

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchener „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

# Mädler-Koffer.

Feine Leder-Waren.  
Moritz Mädler.

Verkaufs-Locale: Leipzig Berlin Hamburg Frankfurt a.M. Köln

Moritz Mädler  
Juli. Preisliste sendet gratis Leipzig-Lindenau 14

Von der k. Regierung genehmigte **Münchner Schauspiel- u. Redekunst-Schule** von Otto König, k. b. Hofschauspieler, **München**, Ludwigstr. 17 b. Vollständige Ausbildung bis zur Bühnenreife. — Bervorragende Lehrkräfte. — Auführungen. — Eintritt jederzeit. — Prospekt frei. —

# SPRACHEN

Das geläufige Sprechen, Schreiben, Lesen und Verstehen einer fremden Sprache erreichen Sie ohne Lehrer durch die weltbekannte Unterichtsmethode **Toußaint-Langenscheidt**. Touffende haben nach dieser Methode studiert und ihre Lebensstellung dadurch verbessert. Es gibt für die freie Zeit keine nützlichere und angenommere Beschäftigung als das Studium fremder Sprachen nach dieser Methode. Schreiben Sie uns, für welche Sprache Sie Interesse haben. Verlangen Sie umsonst und postfrei Einführung 4 sowie die hochinteressante, mit reichen Kartenmaterial, statistischen Tabellen und zahlreichen Illustrationen ausgestattete Broschüre „Fremde Sprachen und ihre Erlernung“ **Langenscheidtsche Verlagsbuchhandlung** (Prof. G. Langenscheidt), Berlin-Schöneberg.

# Langenscheidt

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

## Bühnen-Autor

von anerkannt. Ruf, an fast allen Theatern mit grossem Erfolg aufgeführt, übernimmt Bearbeitung von Schauspielen gegen geringe F. u. Tantieme, s. ell. Get. Offer, unter „Erfolg 100“ beförd. stets Hassensen & Vogler, A.-G., Berlin W. 8.

## Rino-Mundwasser-Tabletten

geben, in Wasser gelöst, in wenigen Sekunden ein klares Mundwasser. Geschmack angenehm erfrischend und mild. Geringer Platzverbrauch und Sicherheit vor Bruchschäden machen sie

### unentbehrlich für die Reise.

Nur echt in grün-weiß-roten Kästen mit Firma Rich. Schubert & Co., Wandsbekerstr. Dresden.

Zu haben zum Preise v. M.—60 u. — in Apotheken u. Drogerien, wo nicht, durch obige Firma.

Was sie sich wohl darunter vorstellt?

Im Manöver trat Major X. in dem Städtchen, in dem er einquartiert war, in das einzige Lokal am Platz, das die Aufschrift trug „Conditori und Café.“ Der Herr war durch das schlechte Wetter und die Langerwese des Rittages etwas müggelaut. Er bestellte bei der freundlichen Ebene einen Kaffee und fragte in der ihm eigenen raschen und schnarrenden Sprechweise:

„Fräulein, haben Sie 'n Kladdratdäsch?“

„Was ist gefällig?“ fragte die Unschuld vom Lande etwas verzagt.

Der Herr Major, noch rascher und noch schnarrender: „Hab'n Sie 'n Kladdratdäsch?“

„Ein bissle,“ lautete verschämt die Antwort.

## Hassia-Stiefel



Verkaufsstellen d. Plakats  
kenntlich. Katalog bei An-  
gabe der Nr. 52 gratis.

prämiert Düsseldorf mit der  
Goldenen Medaille,

Goldene Medaille,

das Eleganteste,  
Solideste,  
Preiswürdigste.

Schuhfabrik Hassia, Offenbach a. M.



August Geigenberger  
Beobachtung

Hochzeitsreise gibt's zweierlei: solche, die zwei Zimmer nehmen, das sind die verheirateten und solche, die ein Zimmer nehmen, das sind die ledigen."

**Eine Fälschung**  
ist es, wenn Ihnen **Dr. Diehl - Stiefel** angeboten werden, die nicht auf Sohle und Bordüre den Namenszug **J. Chr. Diehl** tragen.

**Dr. Diehl - Stiefel wurde a. d. Hygiene - Ausstellung Dresden prämiirt.**

Natürliche Fußbekleidung mit allen hygienischen Vorzügen. Broschüre gratis u. fr. Dr. Diehl's pneumatische Plattfuß-Elelegeschöhe. D. R. P. No. 229 989. Allein-Fabrikat: Cörf & Bielschowsky, Erfurt 8. In Deutschland überall erhältlich. — Wien: Paprika-Schlesinger.

**Ein Stiefel, der nicht drückt,  
Ein Stiefel, der beglückt.**

**Neuester •  
Patent-Füllfederhalter  
"Prinz Heinrich"**

D. R. P. 204970

Der Preis-Heinrich-Halter kann in jeder Lade aufbewahrt werden, hat keine sichtbare Nutzenden Teile u. genaueste Tintenführung, er ist ein Schreibzeug für Leben.

Meine beiderfertigten Schreibfedern mit Osmidrumspitzen sind für jedes Land vorrätig, von der breiten Spalte für Endversauber bis zum feinen Spitzen für Wiederversauber bei hohem Rabatt ges. Katalog gratis u. tr. — In besseren einschlägige Geschäften oder direkt vom Fabrikat: Louis Gub, Hamburg B.



Photo - Apparate, erstaunliche, neuste Modelle von Voigtländer & Sohn, Curt Bentzlin etc. mit Objektiven von Voigtländer, Goerz, Meyer u. a. gegen bequeme monatliche

### Teilzahlungen.

Desgleichen Prismen-Binocles und andere Opern- und Ferngläser erster Fabriken. — Verlangen Sie unsere **BO - Preisliste** kostenfrei.  
**Köhler & Co.,**  
**Breslau 5, Postfach 70/13**

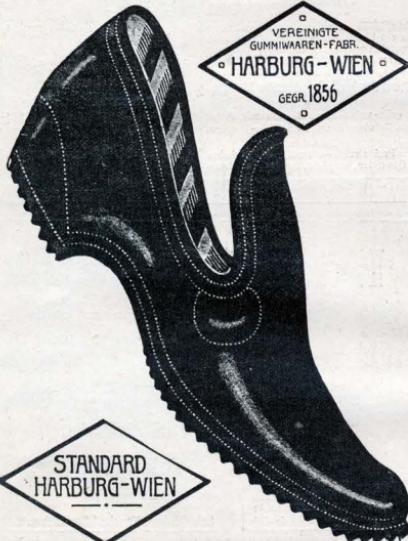
**Uhren Brillanten**

Goldwaren, Bronzen, Lederwaren, Reiseartikel, Metalle und Altenfeind, Beleuchtungskörper auf Amortisation. Jll. Kataloge frei. I. RÖMER ALTONA (Elbe) 143

# Harburger

## Gummi-Schuhe

Alteste Deutsche Marke  
sind jetzt unerreich in Qualität und Auswahl der Formen



STANDARD  
HARBURG - WIEN

Bei etwaigen Bestellungen bitte auf die Münchener „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

**Echte Briefmarken.** Preisliste gratis sender August Marbes, Bremen.

**Grosser Preis Hygiene-Ausstellung Dresden 1911.**

**Unübertroffen zur Erhaltung einer schönen Haut!**

**Kaloderma**

Mit Glycerin und Honig bereitet, unübertroffen zur Erhaltung einer hellen und zarten Haut.

Beliebtes Toilettensmittel. Schmiegt sich der Haut auf das Innigste an.

KALODERMA SEIFE

KALODERMA REISPUDER

KALODERMA GELEE

Wirkt sofort lindend und glättend bei rissiger Haut. Fettet nicht, da ohne Öl und Fett bereitet.

F. WOLFF & SOHN, KARLSRUHE. Zu haben in Apotheken, Drogerien, Friseur- und Parfümerie-Geschäften.

**Neu-Erscheinungen** aus dem **W. Vobach & Co., Leipzig.**  
Kunstverlage



H. Rüdisühli: Die Insel des Friedens.

Gravüre. Bildgrösse 75×40 cm. Preis 8 Mark. Farbig. Bildgrösse 80×42 cm. Preis 10 Mark.

**Die Insel des Friedens.**

Nach einem Gemälde von

**Hermann Rüdisühli.**

Ausgabe A: Photogravüre auf Kupferdruckkarton.

Bildgrösse 75×40 cm. Preis 8 Mark.  
Kartongrösse 105×80 cm.Ausgabe B: Originalgetreue, farbige Wiedergabe  
auf Kupferdruckkarton.Bildgrösse 80×42 cm. Preis 10 Mark.  
Kartongrösse 105×80 cm.

H. Rüdisühli: Das Land der Träume.

Gravüre. Bildgrösse 74×31 cm. Preis 8 Mark. Farbig. Bildgrösse 80×34 cm. Preis 10 Mark.

**Das Land der Träume.**

Nach einem Gemälde von

**Hermann Rüdisühli.**

Ausgabe A: Photogravüre auf Kupferdruckkarton.

Bildgrösse 74×31 cm. Preis 8 Mark.  
Kartongrösse 105×80 cm.Ausgabe B: Originalgetreue, farbige Wiedergabe  
auf Kupferdruckkarton.Bildgrösse 80×34 cm. Preis 10 Mark.  
Kartongrösse 105×80 cm.A. Ricci: Heimkehr von der Taufe. Bildgrösse 64×46 cm.  
Kartongrösse 105×79 cm. Preis 6 Mark.

**Heimkehr von der Taufe.**

Nach einem Gemälde von

**A. Ricci.**

Photogravüre auf Kupferdruckkarton.

Bildgrösse 64×46 cm.  
Kartongrösse 105×79 cm.

Preis 6 Mark.



**W. Vobach & Co.**, Leipzig.

**Bestellungen** nehmen alle Buchhandlungen entgegen. Es ist unbedingt erforderlich, stets den genauen Titel des Bildes und den Verlag (W. Vobach & Co., Leipzig) anzugeben. Wo keine Buchhandlung bekannt ist, bestelle man gegen vorherige Einsendung des Betrages nebst 50 Pf. für direkte portofreie Zustellung vom unterzeichneten Kunstverlage.

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchener „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

# Aquarien



Fische, Pflanzen, Heiz-aquarien M. 2,50-10-  
Terrarien und Tiere, Elektro-Sprinkler, Sand-  
baths, Käfige, etc. Kat. 230 Abb. frei.  
A. Glaschker  
Leipzig N 25.



A. Schmidhammer

## In der Religionstunde

Lehrer: "Also Joseph wurde von seinen Brüdern verkauft um 20 Silberlinge, — wo findet Du das?"

Der kleine Moritz: "Viel zu billig, — Herr Lehrer!"

## HEINZEN's Japanische Ehe.

Das Buch schildert in fein liebenswürdigem Form das Leben der Japaner. Verlag: Carl Reissner, Dresden.

# Goerz Tenax



Präzisions-Arbeit  
Handliche Modelle  
v. größter Stabilität  
für alle Zwecke  
der Photographie.

Kataloge kostenfrei

Bezug durch alle  
Photohandlungen.

mit Goerz  
Doppel-Anastigmaten  
Dagor, Celor oder Syntor

Opt. Anst. C. P. GOERZ Akt.-Ges.

BERLIN - FRIEDENAU 26

Wien Paris London New York

Amateure und Fachleute  
finden auf 174 Seiten in der neuen  
fachlich stark erweiterten Auflage  
des **SCHLEUSSNER**  
Photo-Hilfsbuches

ausführliche Anleitungen zur bild-  
mässigen Porträt- und Landschafts-  
photographie, zu technischen Bild-  
kompositionen und erfolgreichen Ver-  
arbeitungen photographischer Platten  
mit ausführlicher Beschreibung; fast  
aller Einstellungsfehler und der  
Mittel der Abhilfe oder Vorbeugung,  
vielen praktischen Winken, Ent-  
wicklervorschriften, Tabellen, Ab-  
bildungen, 14 Tafeln auf Kunstdruckpapier  
aus einer Vergleichsaufnahme in Dreifarben-  
druck etc. Preis 30 Pf.

in allen Photo-Handlungen oder  
gegen 40 Pf. in Briefmarken von  
der Dr. C. Schleusner Akt.-Ges.  
Frankfurt a. M. 3.



**THESPIA**  
DIE CIGARETTE  
DES TAGES

## Waterman's Ideal FountainPen

### Das ideale Weihnachts-Geschenk!

Nicht nur für den Berufsschreiber, sondern überhaupt für Alle, die des öfters einmal die Feder zur Hand nehmen müssen! Von Waterman's Ideal Füllfederlinen sind weit über 20 Millionen Stück im Gebrauch. — Kann es eine bessere Gewähr für seine Verwendbarkeit geben? — Vergessen Sie daher nicht eines der nützlichsten Geschenke das dauernde Freude bereitet.

Von 12.— Mark aufwärts in allen Schreibwarengeschäften zu haben.

L. & C. Hardtmuth, Dresden, Prager-  
straße 6  
Paris, Brüssel, Mailand, Wien, London, New-York.

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

# BURGEFF



# GRUEN

DEUTSCHES ERZUGNIS  
Zu beziehen  
durch den Weinhandel

# MERAN

Klimatischer Kurort in Südtirol. Saison: September-Juni. 30326 Kurgäste. Traubnen, Terrain, Freiluftliegekuren, Mineralwasser-Trinkkuren, Kaltwasserkuren, Zandersal, Kaltwasserkuren, kohlensäure und alle medikamentösen Bilder, pneumatische Kammern, Inhalationen, Theater, Sportplatz, Konzerte, Forellenschecherl, Sanatorien, Hotels, Pensionen, Freudenwäldchen.

Prospekte gratis durch die Kurvorstellung.

**Meran.** Grd. Hotel **Bristol.** Modernster Prachtbau, 130 Zimmer u. Salons, Appartements im Bad. Jeglicher Komfort. Garage.

**Meran.** Hotel **Habsburger Hof.** Erstklassiges modernes Familiensummenhotel. — Warmwasserheizung. — Garage.

**Meran.** Obermais. Pension **Tschenow.** Vollkommen staubfrei, ruhige Südlage. Eig. grosses Park. Preis v. Kr. 9.— an

# Jeder Arzt bestätigt Ihnen



dass der Original-Selbstfahrer  
für Kinder von 3 bis 14 Jahren

MARKE:

## „Fliegender Holländer“

das beste gymnastische Übungsmittel für Knaben und Mädchen ist, er ist schnell, gefährlos, leichtlaufend, unwirksam und macht den Kindern riesigen Spaß.

Letzte Neuheit! **Mit Freilauf!** Gesetzlich geschützt!

## Das beste Weihnachtsgeschenk.

Ausführlicher Prospekt mit ärztlichen Attesten und Anerkennungsschreiben wird auf Wunsch übersandt u.nächste Bezugssquelle mitgeteilt.

**Hohenzollernwerk M. Löffler, Altona 35.**

Lieferung für Österreich-Ungarn zollfrei ab Bodenbach.



## Größte Neuheit!

Die billigste und praktischste elektrische Beleuchtungs-Anlage für Schule, Kindergarten, Klosterräume, Korridore, Böden, photograph. Dunkelk. Stromkosten pro Stunde 2 Pfennig. **Sann elektr. Tischlampe** pro Stunde 2 Pfennig. (für Schule, 1.60,- Porto und Verpackung 1.50,- **Postkarte** 1.50,- **Druck** 1.50,- **versch. 1.50,-** Eine Füllung gibt ca. 15 Stunden Licht. Ist die Füllung verbraucht, giese man diese aus, schüttet eine neue Füllung in die Lampe, gewöhnliches Wasser dazu, u. sie brennt wieder ca. 15 Stund. Ersatzfüllung 5 Pf., unbegrenzt haltbar, unbunzt kein Stromverbrauch. Neuheit in elektr. Taschenlampen mit 5 Std. Brenndauer. Preisl. gratis. **Heinrich Sann, Radebeul 6 (Dresden).**



## ZEISS

TESSARE

1:3.5 1:4.5 1:6.3

Unübertraffen in ihren Leistungen  
für Porträt-Moment-Landschaft

Prospekte P 16 gratis und franko  
Zu beziehen zu gleichen Preisen durch  
photographische Geschäfte.

**CARL ZEISS :: JENA**

Berlin - Frankfurt a. M. - Böhr - Hamburg  
London - Paris - St. Petersburg - Wien.



## NEUE KRAFT! NEUES LEBEN

erzeugt  
**Yramen.**

Ästhetische Broschüre  
gratis und franko. - Hauptdepot:  
Loewenapotheke Regensburg 0.15  
Schonenapotheke München 0.15



A. Schmidhammer

## OOffiziersfamilie

„Ich möchte morgen gerne in die Kirche gehen, wenn ich nur wüsste, daß der Herr Pfarrer keine moderne Ausbildung in seiner Predigt erhielt.“

„Aber, lieber Papa, kannst Du Dir nicht einen Prospekt vorher schicken lassen?“

## Magenkranke

sowie mit Stuholverstopfung  
Harnverstopfung etc. etc.  
vergl. ähnliches Prospekt  
mit wertvollen Winken und  
leichtverständlichen Erläuterungen  
einer erfahrenden  
Krankenpflegerin. Verwandt,  
solange Vorrat reicht, kost-  
los durch: **Debeka-Cen-  
tral in Wiesbaden-Ad 179**  
Postkarte genügt!



Clio 5 Pfg. Bridge 8 Pfg.

Cairo Life 10 Pfg.

# Deutscher Scherer COGNAC

in langen b/Frankfurt a/M. aus Charente-Wein destilliert.



A. Schmidhammer

**Er weiss sich zu helfen**

„Steinbauer, schon wieder betrunken; ich dachte, Sie wären unter dem blauen Kreuz?“

„Dat bin ic doch, Herr Pastor, aber der blaue Knopp sitzt auf der and'ren Joppe!“

# jdeal.

Schreib- maschine

Ein auserwähltes Rüstzeug.

Stabilität, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit sind die Hauptmerkmale der Ideal-Schreibmaschine.

SEIDEL & NAUMANN

DRESDEN

**Nervenschwäche**

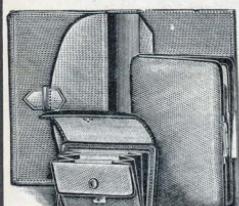
der Männer. Aeusserst lehrreicher Ratgeber und Wegweiser von Spezialarzt Dr. Rumler zur Verhütung und Heilung von Gehirn- und Rückenmark-Erschöpfung, Geschlechterneben-Zerrütung. Folgen nervenruiniender Leidenschaften u. Exzesse u. aller sonstigen geheimen Leidern. Von geradezu unschätzbarem gesundheitlichem Nutzen. Gegen Mk. 1.60 Briefm. franko zu beziehen von Dr. med. RUMLER Nachf., Genf 66. (Schweiz).

**Autoren**

bietet vornehmer befannter Buchverlag für wissenschaftl. u. belletr. Werke jeder Art vorstellbare Vervielfältigungen in d. g. Kürz. unter B. P. 230 an Hassenstein & Vogler A.-G., Leipzig.

**F. A. Winterstein**

**Praktisches Geschenk für Herren.** Ganzes ist Abbildung, bestehend aus Brieftasche, Cigarettenetui mit bez. Bügel u. Winterstein's Sporttornoniale in elegantem Karton von schwarz u. braun echt Saffian nur M. 10.50.



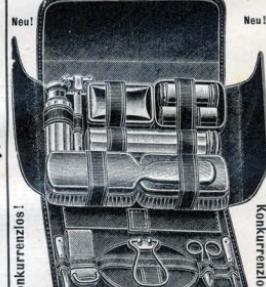
Dergleichen von echt rot Juchten, schwarz echt Schuhleder, braun echt Ia Saffian, ledern 12.50. Dergleichen von echt Krokoleder nur M. 13.75. Dergleichen echt Krokoleder, mod. Farben, Cigarettenetui mit bez. Bügel nur M. 16.75. Winterstein's Sportportmone in echt Juchten, Seehd. od. br. Saffianleder M. 3.-. Dergl. in echt Krokoleder M. 7.-.

Grosse  
moderne  
Hand-  
reisetasche,

massiv,  
braun Rindleder.  
45 cm lang  
nur M. 14.50.  
Si cm lang  
nur M. 16.50.



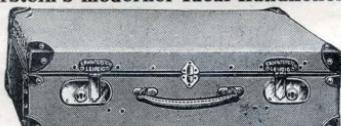
Verlangen  
Sie kostenfrei  
meinen  
Haupt-  
katalog.



Konkurrenzlos!

**Winterstein's moderner Ideal-Handkoffer**

Mr. 4610 85cm x M. 12.  
15. 16. 17. 18. 19. 20.  
150 150 150 150 150 150 150  
4600 75  
4600 75



Konkurrenzlos!

Massiv Rindleder-Handkoffer mod. Form wie abgebild. Idealkoffer in hell, natürlich od. mod. 55 cm nur M. 27.-, 60 cm M. 33.-, 65 cm M. 38.-, 70 cm M. 42.- Kleiderkarton m. Segelglocke, Schloss u. Handgr. 60 cm M. 3.75. Alle Größen bis 75 cm vorrätig. Hutkoffer u. Hutkarton für Damen M. 2.50 bis M. 75.- Winterstein's Idealkoffer, leichtester der Welt, solid u. elegant :: Winterstein's Konkurrenzlos, der billigste Aufgabekoffer :: Winterstein's Rohrkoffer, der beste und eleganteste Koffer.

Reise-Necessaires für Herren von prima Moutonleder mit Lederfutter mit Rasierapparat „Exzelsior“, Rasierspiegel u. Rasiererichtung, komplett, prima Füllung nur M. 16.50. Deagl. für Damen mit Gummipaspel u. Brumsschere nur M. 15.-

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchener „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

*Die schönsten Gemälde der Welt*

**Seemanns  
Farben-  
Drucke**

jedes Kunstdruck 1 Mark

Katalog mit 1200 Abbildungen sendet für  
1 Mark franco F. A. Seemann, Leipzig.

# Mundgeruch

und übler Geschmack werden augenblicklich beseitigt durch  
Arabit Sauerstoff-Zahnpuver.

Arabit ist absolut unschädlich und wirkt angenehm erfrischend. Durch seine starke Sauerstoff-Entwicklung werden die Zähne blau und weiß. Arbeit verhindert den Anatz von Zahnschmelz und destruiert Mund und Zähne gründlich. Vornicklige Streudose für 80-90 maligen Gebrauch Mk. 0.75. — Überall erhältlich oder direkt durch

**Dr. M. Albersheim, Frankfurt a.M., Kaiserstr. 1,  
Wiesbaden, Wilhelmstr. 36.**

**K C**

**POP OFF**  
der beste THEE der Welt.

**für alle, welche  
Sinn für echten Humor  
haben, ist das**

**Wilhelm Busch-  
Album**  
Humorist. Hausschah

161. — 173. Laufend

enthaltend: 13 der besten Schriften des Humoristen mit 1500 Bildern und das Porträt Wilh. Busch's nach Franz v. Lenbach

**\* das passendste Festgeschenk \***

Preis in vornehmen Dichterleinwandband mit goldschnitten Mk. 20.—  
Liebhaberausgabe in Banderband Mk. 30.—

Der Inhalt des Busch-Albums kann auch in einzelnen Bändchen bezogen werden, jedes in einen andersfarbigen Einband gebunden:

Die fröhliche Helene.	v	Der Geburtstag (Parfümärlästen)	v
Abenteuer eines Jungs.	M	Diddelum!	M
gefeilten	M	Plisch und Plom	M
Gipps, der Affe.	189	Baldwin Bäßlamm	M
Herr und Frau Knopf.	M	Maler Kleefel	M
Julchen.	M	Pater Filicrus mit Portrait u.	M
Die Haarhentel.	125	Selbstbiographie, sowie das Gedicht "Der Nödigerkreis".	M
Bilder zur Jobiade.			

**Fr. Gassermann'sche Verlagsbuchhandlung in München.**



## Schellenberg's „20 Jahre jünger“



„20 Jahre jünger“ gesetzlich geschützt, gibt grauen Haaren auch Bärten die fröhliche Farbe wieder. Kein gewöhnl. Haarfärbemittel. Erfolg garantiert; vollständig unschädlich, ist wasserhell, schmutzt nicht, fleckt nicht ab, färbt nach und nach, niemand kann es bemerken. Die Farbe ist sehr hell, sehr hell, sehr hell. Ihr „20 Jahre jünger“ hat mir sehr gut geholfen, hatte vieles vergolten verschaut. Senden Sie meinem Freund 1 Fl. T. in Hofn. Ihr „20 Jahre jünger“ ist grossartig. Ze haben in Drogen, Parfümerie- und Friseurgeschäften und Apotheken (man lasse sich nichts als ebengesagt aufreden) wo nicht zu haben direkt vom Erfinder Herm. Schellenberg, Parfümeriefabrik, Düsseldorf-Wersten 134. Gen.-Vertr. für Oester.-Ungarn: Bala Sander, Hunnus Apotheke, Budapest VII, Erzsébeth-körút 56

**CLIQUE CONSEÉ  
MÜNCHEN 5  
PLAKATE KATALOGE  
KUNSTWERKE  
IN SCHWARZ- U. FARBENDRUCK  
GROSSBETRIEB  
KOSTENANSCHLAGE U. MUSTER GRATIS**

## Jeder sofort Klavierspieler

ohne Fingerspitze ohne Schule ohne Ausswendiglernen, einzig allein durch das preisgekrönte, seit 6 Jahren glänzend bewährte, unübertrroffene System Rapid. Natürlich leichteste u. billigste Methode! Preis 2.50 M.

Prospectus frei. Verlag Rapid, Rostock 18, I. M.

## Liebe Jugend!

Als ich unlängst bei meinem Freunde, dem Kunstmaler Kitzscher, zum Atelierfeste geladen war, ereignete es sich, daß während der Vorbereitungen zum Nachtmahl ein Celler zerbrochen wurde. In dem wütenden Lärm, den die Versammelten machten, wäre das kleine Gerät unbemerkt verhakt, wenn nicht mein Freund mit seiner Donnerstimme sich plötzlich aufgeworfen hätte zu folgender Ansprache:

„Kinder, unser letzter Celler ist uns zerbrochen. Jetzt müssen wir das Nachtmahl auf den Grammophonplatten essen!“

## MERCEDES



Mk. 12.50

EXTRA - QUALITÄT  
Mk. 16.50

DER TRIUMPH DER DEUTSCHEN SCHUHINDUSTRIE

**MERCEDES** SCHUH: BERLIN  
GES: M-B-H: FRIEDRICHSTR-186

ÜBER 400 EIGENE FILIALEN & ALLEINVERKAUFSSTELLEN  
VERLANGEN SIE KATALOG 3.

# Für Weihnachten!

## Stilvoll gebundene Jahrgänge der „Jugend“

sollten in der Bibliothek eines jeden Gebildeten zu finden sein. Jeder „Jugend“-Jahrgang besteht aus zwei Bänden, deren Decken und Vorsatzpapiere nach Entwürfen unserer ersten Mitarbeiter gefertigt sind. Es sind noch sämtliche 16 Jahrgänge zu haben zum Preise von **Märch 10.— pro Jahrgang für 1896—1905 und Märch 21.— pro Jahrgang 1906—1911.**

**Die „JUGEND“-Bände sind ein Fest-Geschenk von steigendem Werte!**

## Die Sonderdrucke der „Jugend“

bilden einen im besten Sinne des Wortes modernen echt künstlerischen Zimmerschmuck, der mit den Geschmacklosigkeiten vergangener Zeiten aufräumen und frisch pulsierendes Leben, Bilder aus der Wirklichkeit in unsere Heimstätten bringen will. **Preise der Bilder für halbseitiges „Jugend“-Format 50 Pf., für ganz- und doppelseitiges Format M. 1.—, für Porträts M. 1.50.** Die gangbarsten Bilder werden auch in geschmackvollen Rahmen geliefert. Der Erwerb fertig gerahmter Bilder empfiehlt sich hauptsächlich für Käufer in kleinen Städten, die keine Gelegenheit haben, sich gediegene Rahmen zu verschaffen. **Die Preise für gerahmte Drucke betragen: für halbseitiges „Jugend“-Format M. 3.—, für ganzseitiges Format M. 4.50, für doppelseitiges Format M. 5.— und für Porträts M. 6.—.**

## „Jugend“-Künstlerkarten

sind von einer grösseren Anzahl der beliebtesten Bilder erschienen. :: Bis jetzt liegen **30 Serien von je 6 Karten** vor.

Preis der Serie **60 Pfennig**, der einzelnen Karte **10 Pfennig**.

Die Jugend-Postkarten sind echte Künstlerkarten, farbenprächtige, aus dem Leben gegriffene Bilder, die jedem Empfänger Freude machen müssen. Die verkleinerte Reproduktion beeinträchtigt die Wirkung der Bilder nicht, sie erhöht sogar manchmal ihren eigentümlichen Reiz.

## Kinder-Bilderbücher der „Jugend“:

**Band I: Märchen ohne Worte. 1. Folge.**  
Preis: 50 Pfennig

**Band III: Das Deutsche Jahr im Bilde.**  
Preis: M. 1.50

**Band II: Märchen ohne Worte. 2. Folge.**  
Preis: M. 1.50

**Band IV: Stadt und Land.** Preis: M. 1.50.

**Band V: Märchen ohne Worte. 3. Folge.**  
Preis: M. 1.50.

Die im Verein mit der „Freien Lehrer-Vereinigung für Kunstpfllege-Berlin“ herausgegebenen Kinderbücher haben seitens der Jugendschriften-Prüfungs-Ausschüsse die glänzendsten Beurteilungen erfahren, welche ausnahmslos den erzieherischen Wert der wohlfühlenden Bilderbücher betonen. Auch das soeben erschienene fünfte Bilderbuch wird, wie seine Vorgänger, von denen drei nach kurzer Zeit in zweiter Auflage erscheinen konnten, die gleiche freudige Aufnahme bei den Kleinen finden.

## Georg Hirth's Kleinere Schriften:

**Band I: Wege zur Kunst.**

**Band III: Wege zur Liebe.**

**Band II: Wege zur Freiheit.**

**Band IV: Wege zur Heimat.**

Jeder Band, in elegantem Original-Einband, ist einzeln käuflich. :: Preis des Bandes Mark 5.—.

Münden, Lessingstr. 1

**G. Hirth's Verlag, 6. m. b. H.**

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchener „JUGEND“ Bezug zu nehmen.



**Odeon-Diktier-Apparate**

sind unentbehrlich für alle grossen und kleinen Betriebe.



**Zeitersparnis!**  
**Geldersparnis!**  
**Unabhängigkeit!**  
**Bequemlichkeit!**



Man verlange Prospekte und Vorführung, Verkaufsstellen an fast allen grösseren Plätzen.

Vertreter gesucht!

**Odeon-Werke, Weissensee 4 b. Berlin.****Odeon - Musikapparate**

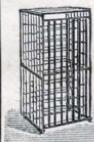
**sind die besten!**  
 Verlangen Sie Repertoire-Verzeichnisse  
 unserer

**Odeon - Schallplatten**in verschiedenen Preislagen. Ueberall  
 in Spezial-Geschäften zu haben.**Odeon-Werke, Weissensee 4 b. Berlin.****Skandalös!** F. Heubner

„Nein, denken Sie nur, die Gretel von Schulze hat ein Kind bekommen!“

„Skandalös — und vor acht Tagen ist erst  
 ihre Tante gestorben!“**Selbstunterrichts-Werke**

**Heinrich Rustin**  
 Der wissenschaftl. geb. Rustin. Der geb.  
 Kaufmann, Bankbeamte, Gymnasium,  
 Realgymn., Oberrealschule, Abiturienten-  
 Examen, Höh. Handelschule,  
 Lehrerinnen-Seminarium, Lehrerinnen-  
 Seminarium, Lehrerinnen-Seminarium, Mittelschul-  
 lehrer, Gymn.-Fachlehrer, Präparand,  
 Konseratorium, Dekan der Käranwärter,  
 19 Profs. 1. 5. Direktor, 1. 5. Mitarbeiter,  
 Giäns. 1. 5. Anerkennung, Auszeich-  
 nung, ohne Kaufwangs, Kl. Teilzahl,  
 Bonness & Hachfeld Verlag, Potsdam  
 Postfach 1.



**Bacchus**  
**Weinflaschen-**  
**Schränke**  
 Preisliste gratis.  
**Kl. Nic. Dohler**  
 Hoflieferant Coburg 2.

**Ein lustiges Buch aus Bayern!**  
**Georg Queri: Die Weltlichen Gesänge**  
**des Egidius Pfanzelter von Polykarpsszell.**

Egidius Pfanzelter ist ein Bauern-  
 bursche von der Hochseebene um Mün-  
 chen. Aus seiner Seele heraus dichtete  
 Queri diese lustvollen Verse. Das  
 Buch ist auch norddeutschen Lesern  
 ohne weiteres verständlich.  
 — Mit 40 Bildern von P. Neu.

**Preis 1 Mark.**Gebunden mit buntem Vorsatz 2 Mk.  
 R. Piper & Co. Verlag, München 23.

Schutz-Märkte.

**Kaiser-Borax****SEIFE**Mit köstlichem Veilchenduft, macht die Haut  
 zart, rein und weiss. Preis 50 Pf.

Vorrätig in den Niederlagen von Kaiser-Borax.

Spezialitäten der Firma Heinrich Mack, Ulm a. D.

**Albrecht & Meister, A.-G., Berlin-Reinickendorf-Ost**

sind jederzeit

**Käufer von Originalen**speziell Köpfe, Figuren, Landschaften, Blumen, Kinderszenen, geeignet  
 für Plakate, Hänger, Glückwunsch- und Postkarten etc.**Soeben erschienen****Zwei Neujahrs-Karten  
 der „Jugend“ mit dem Aufdruck:  
 „Prosit Neujahr“**

reproduziert nach Gemälden von Prof. L. von Zumbusch.

**Preis der Karte: 10 Pfennig.**

Wir haben diese zwei Karten der „Zumbusch“-Serie  
 unserer „JUGEND“-Postkarten entnommen und sie durch  
 den Aufdruck „Prosit Neujahr“ zu reizenden Neujahr-  
 Gruss-Karten umgewandelt. Wir bitten die Leser der  
 „JUGEND“ für ihre Neujahrs-Grüsse sich dieser künst-  
 lerischen Karten zu bedienen, die durch alle Papier-  
 handlungen zu beziehen sind. Gegen Einsendung von

**25 Pfennig**

sendet der Unterzeichnete die 2 Karten auch direkt.

**Verlag der „Jugend“, München,  
 Lessingstrasse 1.**

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchener „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

Einheitspreis für  
Damen und Herren Mk. 12,50  
Luxus-Ausführung Mk. 16,50



# Salamander

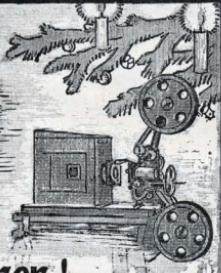
Schuhges. m. b. H., Berlin

Fordern Sie Musterbuch J. Zentrale: Berlin W 8, Friedrichstrasse 182

Unsere Form Erich  
Art. 110 glatt Kalbleder  
Mk. 12,50  
Art. 130 Chevreau mit  
Lackkappe Mk. 12,50  
Art. 174 Calf mit  
Lackkappe Mk. 12,50  
Art. 1110 glatt Kalbleder,  
Derbyschnitt, Luxus-  
ausführung Mk. 16,50  
Art. 1111 glatt Kalbleder  
mit Lackbesatz, Luxus-  
ausführung Mk. 16,50



# ERNEMANN Kino



## Wovon die Kinder träumen!

Vom Nikolaus, der am heiligen Christmann-Familien-Kino unter d. Weihnachtsbaum steht. — Lassen Sie den Traum Wirklichkeit werden! — Ein Kino-Theater im eigenen Heim ist d. angenehmste und lehrreichste Unterhaltung in langen Winterabenden für Jung und Alt. — Spezialprospekte gern kostenlos. — Bezug d. alten besseren Photohandlungen.

**Heinrich Ernemann, A.-G., Dresden 107.**

**Stottern** heißt mittelst Hypno-  
nose die Anstalt von Robert Ernst,  
Berlin, Yorkstr. 20.  
30jährige Praxis.

**Ehe-Schleissungen, rechts-  
gültige in England.** —  
"Goldmoor" 8. South Str.  
Finsbury, London E. C.

**Dr. Teuscher's Sanatorium**  
Oberloschwitz-Weisser Hirsch

Für Dresden. **Physikalisch-diätetische Kurmethoden.**  
Für Nerven, Herz, Stoffwechsel, Magen, Darmkranken und Erholungsbedürftige.  
**3 Ärzte.** Besitzer: **Dr. med. H. Teuscher.** — Prospekte.  
Neuzzeitliche Einrichtungen. — Radium-Emanatorium. — Winterkuren.

Liebe Jugend!

Ein Seefadett des Schuhfisches X. der bei jeder Gelegenheit den überlegenen Berliner spielt, seinen Flensburger Freund nur Flensdörfer, die Kameraden nur Provinzler titulieren, schneide natürlich bei dem Sohn-namen „Päckchen waschen“ wieder als besser ab. „Da der deutsche Seefischer alles können soll, müssen die Seefadetten auch einmal ein Päckchen, d. h. eine vollständig Garnitur Wäsche wie Unterzeug, ein Oberhemd und einen Kragen wie selbst waschen.“

Der impfisierende Offizier spricht den Berliner als wohlbereitete Anerkennung an. Als nun die Kameraden ihn nachher fragen, wo er denn so schön waschen gelernt habe, antwortet er trocken: „„Ihr Provinzler habt natürlich ein schmutziges, ich selbstredend ein reines Päckchen ge-waschen.““

Eine kleine Vermande von mir geht zum erstenmal zur Weite. Bei dem Aufzählen all ihrer Sünden sagt die kleine Siebenjährige zu dem Beichtvater, sie habe auch etwas Unfehlbares gesehen.

Ganz erstaunt hierüber fragt der Geistliche die Kleine, was dies gewesen sei, ohne jedoch die Kleine zu einem Geständnis bringen zu können. Endlich, nach langem giftigem Zureden seitens des Kaplanen erwiederte die Kleine unter Tränen: „Ich habe abends durch das Schlüsselloch meinen Großvater im Händ gesehen!“

**Wer heiraten will?**  
sollte unbedingt die sozial-psychologische Studie der Frau Doktor Anna Fischer-Duchmann: „Das Gesellschaftsleben der jungen“ lesen. Unter keinem Ausblende schreibt das Buch (jetzt 2. Aufl. zahlr. Illustr. u. zerleg. Modell des Frauenkörpers in der Entwicklungslösungsperiode) ist von der mediz. Wissenschaft rückhaltlos anerkannt! — Es enthält Tatsachen, die für das Wohlbefinden und Lebensglück beider Gatten von unerschätzbarer Werte sind. Umfang 240 Seiten. Versand gegen Nachnahme von 3,50 Mark ohne weitere Umladung. **O. Linser**, Sozialmedizin. Verlag, Berlin-Pankow 251.

## Illusion Dralle



## „Rose“

Blütentropfen  
ohne Alkohol  
im Leuchtturm

Wundervoller,  
täuschend natur-  
getreuer Duft der  
dunkelroten Rose.  
Ein Atom genügt!

Preis:  
M. 3.— u. M. 6.—

## ILLUSION

das Original und  
Vorbild aller Par-  
füms ohne Alkohol.

Turin 1911:  
**Grosser Preis!**  
Internation. Hygiene-Aus-  
stellung Dresden 1911:  
**Grosser Preis!**

**Champagner**  
**Henry Eckel & Cie**  
Kgl. Bayer. & Württmb. Hoflieferanten  
**EPERNAY (Champagne)**  
**MONTIGNY (Metz)**  
Der Zoll-Ersparnis hal-  
ten in Deutschland auf  
Flaschen gefüllt. Zu be-  
ziehen durch den Weinhandel.

Georg Dralle  
HAMBURG

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchener „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

## Der Pantoffelheld und das Reichsgericht

Aus einer Reichsgerichtsentscheidung: Aus dem mangelnden Willen zu häufigem unbedingtem Wohlbehagen in der ethischen Gemeinschaft kann der Mangel an des Willens zur ethischen Lebensgemeinschaft überhaupt nicht hergeleitet werden. Missbilligkeiten, Meinungsverschiedenheiten, gelegentlich auch Ausschreitungen pflegen in den meisten Ehen vorzukommen.

Hurra, nun hab' ich's reichsgerichtlich!  
Fest steht's, es ist mein Recht gewiß,  
Juristisch und naturgemäßlich,  
Doch ich mitunter „heilige mit!“

Bis dato hatt' ich einen Sparren,  
Doch ich nie „ausgeschritten“ bin!  
Bou heut' ab rauch' ich zwölf Zigarren,  
So steh' ich im Therechte drin!

Wenn ich an Nöschens Lippen nippe  
Und meine Alte wütend schnaubt,  
So sag' ich einfach: „Schweig, Xanthippe!“  
Das Reichsgericht hat mir's erlaubt!

Wenn frühstetens halb vier die Uhr ist,  
Komm' ich nach Hause mit Geplärr,  
Und lächle: „Fräg' nun doctor juris,  
Der sagt dir, woer im Haus der Herr!“

Jetzt trink' ich täglich fünfzehn Liter!  
Und Schnäpse in enormer Zahl!  
Und sag' zur Frau, der dies wider:  
„Stubier' erst das Gesetz einmal!“

Dank, Reichsgericht! Ich herrsch' und schalte!  
Nur eines trieb der Freiheit Licht:  
Wenn sie's nicht glauben will, die Alte,  
Was dann, was dann, o Reichsgericht?

Karlenchen



H. Bing

**Pater Cölestinus von Mittelhaching,**  
genannt der „Zentrums-Chopin“. Hat einen Trauermarsch über die Landtagsauflösung komponiert.

## Ein herrliches Wohlbehagen

empfindet man nach einer Kopfwaschung mit Pizavon. Die regelmäßige und richtige Reinigung der Kopfhaut ist, darüber besteht wohl kein Zweifel mehr, die beste, naturgemäße Methode, sein Haar gesund und kräftig zu erhalten. Stimmt man zu diesen Kopflösungen das neue Teerpräparat „Pizavon“, so fügt man der reinigenden Wirkung noch den anregenden Einfluss auf den Haarbohnen und den Haarwuchs hinzu, der dem Teer, wie seit uralters her bekannt, innenwohnt. Sicher würden sich diese Teer-Haarwaschungen in Deutschland schon längst eingebürgert haben, wenn der gewöhnliche Teer, wie er bis jetzt in Form von feinen und flüssigen Teerseifen benutzt wurde, nicht zwei unangenehme Nebeneigenschaften hätte. Das ist erstens die irritierende Wirkung und der vielen unerträgliche penetrante Geruch. Beide Eigenschaften sind in gewissen Bestandteilen des gewöhnlichen Rohteers enthalten, die man beim Pizavon durch ein patentiertes Ver-

edelungs-Verfahren beseitigt hat, so daß wir es in Pizavon mit der konzentrierten, reinen Teerwirkung zu tun haben, wodurch denn auch die direkt überraschenden Erfolge zu erklären sind.

Nebenwirkungen des Rohteers (üblicher Geruch und Reizwirkung).

Es ist wirklich fabelhaft, wie bei manchen die Pizavon-Haarpflege wirkt. Dabei haben wir es in Pizavon mit einem Präparat zu tun, das trotz seiner Überlegenheit zu einem sehr mäßigen Preise abgegeben wird. Eine Flasche für zwei Mark, die überall erhältlich ist, reicht bei wöchentlichem Gebrauche monatlang aus. Diese außerordentliche Billigkeit gestattet es also auch den weniger Bemittelten, diese vernünftige und naturgemäße Haar-Kultur durchzuführen.

Schon nach wenigen Pizavon-Waschungen wird jeder die wohltätige Wirkung verspüren.

Pizavon wird hell (farblos) und dunkel hergestellt. Nenerdings wird besonders Pizavon „hell“ (farblos) vorgezogen, bei dem durch ein besonderes

Es sei ausdrücklich betont, daß gegenwärtig außer Pizavon keine Teerseife existiert, der die volle Teerwirkung in dieser Weise innenwohnt, und die doch frei ist von den unangenehmen

Berfahren dem Teer auch der dunkle Farbstoff entzogen ist.

Die spezifische Teerwirkung ist bei den Präparaten, hell sowohl wie dunkel, die gleiche.



Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.



### Mister Grey als Nikolaus

„Michel, Du hast nicht gefolgt, Du Lausbub kriegst nix! Und wenn Du Gäuschen machst, nehme ich Dir auch noch Deine Schiffchen weg!“

### Die Teilung der Erde

„Persien nimmt sich jetzt der Russen  
(Und den Rest der Welt noch),  
Tripolis bekommt zum Schlusse  
Signor Italianno doch.“

„Mit Marokko, dem geliebten,  
Ziel der Franzmann froh davon,  
Indien, Transsion und Ägypten  
Pakte längst der biedre John.“

„Österreich schw. Bosnien schneidig  
In den Sack mit Einem Graps,  
Unsere Sam nahm Cuba freudig,  
Und Korea fraß der Japs.“

„So ist Alles nach Verdienstchen  
Ausgeteilt auf Ederen hier:  
Alle haben, was sie wünschen —  
— Und den Congozipfel Wir.“

A. De Nora

### Agrar-Poesie

Folgendes schöne Lied legt in der agrarischen „Pommerschen Tagespost“ ein freiherrlicher Dichter dem deutschen Bauern in den Mund:

„Ich bin ein deutscher Bauermann,  
Der lesen kaum und schreiben kann;  
Auch mit dem Rechnen geht's mir schlecht,  
Jedoch mein Bub soll's lernen recht.“

„Mein Haus und Feld, mein Dorf und Tal,  
Ist meine Heimat und allzumal,  
Was überm Berg man denkt und spricht  
Und pflanzt und erntet, weiß ich nicht...“

„Geht erst das Wählen an im Land,  
Deucht nicht genug mit mein Verstand:  
Ich frag im Schloß, im Pfarrhaus nach,  
Bin frei zu handeln noch zu schwach...“

Offenbar ist aber das Lied damit noch nicht zu Ende, sondern geht so weiter:

„Gottlob, daß ich gefragt! Wie gern  
Sind mir behilflich dort die Herren!  
Den Wahlzettel schreibt väterlich  
Der gnädige Herr Baron für mich.“

„Und der Herr Pfarrer spricht: Mein Sohn  
Die Hauptjach ist die Religion,  
Die Wissenschaft verkleinert nur  
Dit die Karloffel auf der Flur.“

„Wie bin ich froh, daß ich sie hab!  
Ich gebe meine Stimme ab,  
Brauch nicht zu lesen, nicht zu schreiben  
Und darf für sie ein Kindertich bleiben  
In Ewigkeit! Amen.“

A. De Nora



Karl Arnold

### Bei Reichskanzlers

„Papa, Dir hängt ja der Behmann-Zipfel aus der Kompensations-Hose heraus!“ „Ah, halt' Deinen Entenschnabel!“

### Der neue Münchener Zensurbeirat

Dr. Max Halbe ist aus dem Münchener Zensurbeirat ausgetreten, und voraussichtlich werden noch andere Beiräte seinem Beispiel folgen. Der Zensor fügt sich daher in großer Verlegenheit. Wie sollte er künftig entscheiden? Sollte er an den Kindern seiner Weise abzählen? Oder die Stücke mit gerader Personenanzahl erlauben, mit ungerader verbieten? Oder einfach die Autoren von A—Z gefallen, die von M—Z untersagen? Zu seiner Not fiel dem Münster ein Maßregel, die schon früher einmal in München erprobt wurde: die Stücke müssen einfach fünf Schlußleute vorgesehen und deren Eindrücke geben den Ausdruck. Allgemein las der Zensor ein Theaterstück fünf Kriminalbeamten vor, mit folgendem Refutat:

Der Zensor: „Also aufgepufft! Normales Schamgefühl — stillgestanden! Achung: „Lebt wohl, ihr Berge, ihr geliebten Triften!“

J. Schumann: „Triften? Was ist denn das? Wahrscheinlich etwas Verbotenes.“

Der Zensor: „Triften ist — hm — ist ein poetischer Ausdruck! Unterbrech mich nicht! Ich traulich! Unterbrech mich nicht!“

Johanna wird: „—“

2. Schumann: „Doch nur die Johanna nicht in der Maske vom Herrn von Deterer auftritt!“

Der Zensor: „Ruhe!!!“

Johanna sagt: „Ihr traurig nicht mehr auf Euch wändeln, Johanna sagt Euch ewig Leben!“

3. Schumann: „Ist sie politisch abgemeldet? Ich möchte in meinem Bezirk keine Scherze kriegen!“

Der Zensor: „Das ist doch nur ein Theaterstück! Das geht es bedeutend schlampiger zu, als im Leben! —“

Ihr Wieso, die ich wärferte, —“

4. Schumann: „Und mit so was renomiert das Frauenzimmer noch!“

Der Zensor: „Steht wahnsinnig da! Ihr Wieso, die ich —“

2. Schumann: „Also, was meine Ansicht ist: Scherzen vor geladenem Publikum!“

Der Zensor: „Überbringen wir ein paar Zeilen —“

3. Schumann (teile): „Wie schade! Grade wurde es intressant!“

Der Zensor: „Ruh-hee!!!“

In raunes Erz sollst Du die Glieder schmücken, Mit Stahl bedecken Deine zarte Brust!“

5. Schumann: „Herr Zensor, meine Sittlichkeit fühlt sich beunruhigt!“

Der Zensor: „Zarte Brust — hm — reichen Sie mir doch 'mal den Rotschliff! — Zarte Brust

— ist doch ekelhaft, diese ewigen seguellen Hinweise!“

J. Schumann: „Ich erkläre mein Schamgefühl für Aufsicht genommen!“

Der Zensor: „Wir wollen noch ein leitest Mal Gnade werten lassen! Weiter im Text: —“

Nicht Männerliebe!“

2. Schumann: „Psst! Delbel!“

Der Zensor: „Nicht Männerliebe darf Dein Herz berühren! — Nein, das geht nicht! Ist ja schrecklich! — Hüllt Ihr Euch alle in Eurem normalen Empfinden verlebt!“

Alle: „Von Befehl, Herr Zensor!“

Der Zensor: „Wie heißt denn die Zote? — Jungfrau von Orleans! — Natürlich! Immer diese französische Schwänke! — Ist verboten! — Eigentlich, das muß ich sagen, ist der Zensorbeit ganz überflüssig! — Schamgefühle, rüttet Euch! Wegtreten!“

Karlichen

### Ferdinand von Bulgarien

sträubt sich dagegen, daß an einem Dienstag, noch dazu wenn der 13. darauf fällt, eine Staatsaktion unternommen wird, weil dies ungünstig ausschallen würde.

Er ist nämlich durch zahlreiche Erfahrungen gewöhnt, daß der Dienstag ein Unglückstag ist. Zum Beispiel wurde er selbst an einem Dienstag geboren. An einem Dienstag mache er sein Referendarenum und konnte unter 14 Fragen 13 nicht beantworten (was ihm allerdings keinen Durchfall zuging). Am 13. August wurde er zum Fürst von Bulgarien gewählt, und an einem Dienstag heiratete er. Jeden vierten Dienstag befürchtete ihn seine Schwiegermutter und jeden ersten Dienstag des Jahres legte Bulgarien einen neuen Staatspunkt an. 13 Jahre dauerter seine Regierung im vorigen Jahrhundert und an seinem 13. Regierungsjubiläum bemerkte er, daß seine Majestät genau 13 mal länger als andere Fürstinnen geworden war. Wenn er sich am Sonntag schmeut, ist er meist erst am Dienstag damit zu Ende.

Dies sind die Gründe, aus denen Ferdinand vor Diensttagen und dreizehnten eine befechtige Schau hat.

A. D. N.

### a Berlin

Ein freches französisches Kriegsbecher, Hauptmann Boucher, hat eine Schrift, „Die Offensive gegen Deutschland“ von sich gegeben, in der den unfehlbaren strategischen Plan zu einem Spätangriff über die Pfalz nach Berlin klarlegt. Er redet mit den schwankenden Haltung der Süddeutschen und empfiehlt, in der programmatisch vorgesehenen „Schlacht bei Saarburg“ den Angriff auf den linken deutschen Flügel zu konzentrieren. Da würde man auf die süddeutschen Bauern stoßen, die wahrscheinlich nur geringen Widerstand leisten würden.

Wahrscheinlich? Nein sicher!

Befonders wenn Herr Boucher den rechten französischen Flügel kommandiert.

Dann dann müssen auf ihrem linken Flügel die Süddeutschen, die ja Sinn für Humor haben, so lachen, daß sie sich überhaupt nicht mehr wehren können!



F. Heubner

### Das persische Dilemma

„Ja — lieber Perse — andre Leute wollen auch Platz haben!“



F. Heubner

### Europas bester Krieger

„C'est moi!“ „Dés glaas i, und wanns in a Mäuselöchl wär!“

„Der französische Soldat von heute, Europas bester Krieger“ ist der Titel eines kürzlich in der Londoner Daily Mail erschienenen Aufsatzes eines Mr. George.)

### § 11

Europa war trunken von Hoch und Gross, Als wören alle kanonenwoll! Das war ein Hegen und Schüren und Schimpfen, Ein Spotten, Verleumden und Räferlämpfen; Die Völker kauerten blass und rot, Sich an, wie die wilden Beijten im Zoo, Die Augen funkeln, die Rachen offen, Bis endlich der Diplomat's Bedacht — So sagen sie uns — reinen Tisch gemacht — Und jetzt?

Es wird weiter geflossen

Vom Hafestranken!

Es wird weiter gehetzt

Ohne Scham und Schranken

Und weiter gehabt

Ohne Ruh und Rast

Und weiter geknurkt

Und weiter gegesetzt

Es ist nichts so absurd,

Dah nicht die britischen Preßbanditen Den Deutschen es in das Kerbholz schütten — Sogar den Ausstand der Eisenbahnner Hat Michel gemacht, der Ränkeplaner! Nicht ist der Bande zu dumm und schief, Kein Schimpf ist ihnen zu ungezogen —

Es wird weiter gelogen!

Welt Deutschland sich weht, ist es aggressiv, Und weil es sich rüttet gegen Piraten, Ist's eine Gefahr für die anderen Staaten! Und weil's um sein gutes Recht sich rüttet,

Wird weiter gefüllt

Von seinen Feinden,

Denn jährling vereinten,

Dah die Übermacht endlich ihr Mütchen kühl!

Es wird weiter gewöhnt,

Dah ja auf diefer gelegneten Erde! Der Friede nicht epidemisch werde! Und ob sie auch noch vor dem Legten zaubern Und ob sie auch selbst vor dem Kriege schaudern, Wird weiter geschwindelt,

Und weiter gezündelt,

Welt: endlich zum Weltbrand entfacht ist die Glut,

Den nichts mehr löst, als ein Meer von Blut — Und sagt: warum

Das Delirium?

Welt Deutschlands Handel und Industrie Sich aufgeschwungen an allen Enden — Das schmäler, o Frevel! o Besiedel! Den britischen Krämer die Dividenden!

Und kostet es vierhunderttausend Leben — Die Dividenden müssen sich haben!

Pips



### Ein neuer italienischer Sieg

Die feindliche Armee, bestehend aus drei ausländischen Kriegsberichterstattern, wurde nach allen Richtungen in die Flucht geschlagen!

#### Der Fels Petri

Das Gescheh über das Motu proprio „Quoniam diligenteriae“ war allmählich verhummt, der Glaube hatte über den Unglauben gezeigt. Das Motu proprio war in allen Staaten Geist geworden. Jede Schwurgerichtsverhandlung gegen einen Kleriker beginnt nun (nach dem Eröffnungsschreit) mit der Verlehung der bischöflichen Genehmigung zur Strafverfolgung; die Verlehung wird vom Gerichtshof stehend angehört. Die Macht des Heiligen Vaters muhs täglich.

Welchen Widerspruch hatte juerlich auch das allerneueste Motu proprio „Si mors aliquando“ gefunden, in dem der Papst bei Vermeidung des großen Kirchenbaus dem Teufel verbietet, einen Kleriker ohne Erlaubnis seines Bischofs zu holen. Erst als dem Teufel vorgeschrieben wurde, von welcher Opfer er der Kurie zur Zeit der Inquisition verdankte, hatte er nachgegeben.

Jetzt wird das allerallerneueste Motu proprio „Omnipotenti Deo“ vorbereitet, in dem der Heilige Vater dem Hergott verbietet, Kleriker vor das Jüngste Gericht zu ziehen, wenn er nicht vorher die bischöfliche Genehmigung nachgeucht und erhalten habe. In demselben Motu proprio befiehlt der Heilige Vater, daß die Auferstehung, wenn sie an einem Sonn- oder Feiertag erfolgt, nicht in die Stunden des Hauptgottesdienstes fällt, damit der Sonntag oder Feiertag nicht entheiligt werde. **Kredive**

entgegenkommenden Wagen abgewendet war. Der Arme wollte ancheinend nicht zusehen, wenn er überfahren würde. Ein Wachmann und ich eilten gleichzeitig auf den Lebensmüden zu, reißen ihn bei den Schultern zurück und ich stelle ihm recht eindringlich den Wert des Lebens vor: Wenn man einen so schönen Jüngling hat, in Grünzing ist und den Kahlenberg vor sich sieht . . . Der Wachmann aber führt den sich lebhaft sträubenden Selbstmordkandidaten aufs nächste Polizeikommissariat, wo er verhört wird. Ich mußte als Zeuge mit . . .

Der Mann wußte aus den Indianerbüchlein seiner Jugend, daß man fern Geräusche, Tritte, Hufschläge und dergleichen hören könne, wenn man das Ohr auf die Erde lege, und hatte gehört, so eher einen Straßenbahnhof zu erlauchten. Er wäre entschieden früher an seinen Bestimmungsort gekommen, wenn er zu Fuß gegangen wäre.

#### Liebe Jugend!

Auf einer Vorstadtlinie unserer Wiener Straßenbahn traf ich neulich einen elegant gekleideten Herrn neben den Schienen kniend, den Jüngling neben sich gestellt, den Kopf seitlich auf die Schienen gelegt, daß das Gesicht etwa



### John Bull's Freundschaftlichkeit

„Willst Du auf meinem Globus mit mir leben,  
So sei' Dich, Michel, wenn Du kannst — daneben!“  
(frei nach Schiller).